



Im Juni 2012



In dieser Ausgabe: Fotos Titelbild: Redaktion	
Vorwort des Bürgermeisters	2
Gemeindeinfo	3 - 9
Forstbetriebsgemeinschaft	10
Dreiklang + Regio Im Walgau	11 - 14
Pfarre	15
Kindergarten Volksschule Musikschule Bücherei	16 - 21
Soziales und Vereinsleben	22 - 32
Nahversorger	33 - 36
Nachbarn	37
Dorfkalender	38 - 40

Sprechstunden Vzbgm. Gerhard Rauch:

Montag, Mittwoch, Freitag von
10.00 – 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Impressum

Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion

Marcella Leiggener, Sachbearbeiterin
Tel. 05524 8515 DW 17
buero@schnifis.at

Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 9. September 2012
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 30

Donnerstag, 20. September 2012



Abschied

Liebe Schnifnerinnen und Schnifner,

In meinem letzten Vorwort möchte ich mich bei euch allen für die letzten 12 Jahre bedanken, in denen ich Verantwortung für unsere Gemeinde tragen durfte. Der Schritt zur Übernahme des Bürgermeisteramtes war für mich eine große Herausforderung, welche mir durch eure überaus wohlwollende Aufnahme im Amt sehr erleichtert wurde.

Eigentlich sind es zwei Aufgaben, die ein Bürgermeister in einem Dorf erfüllen soll: Er soll schauen, dass die Finanzen in Ordnung sind, bzw. dass Geld ins Dorf kommt; und er soll den Frieden im Dorf bewahren.

Was die Finanzen betrifft, durfte ich von meinem Vorgänger Otmar ein wohl bestelltes Haus übernehmen. Trotz der Großinvestitionen in den Bau des Gemeindezentrums betrug der Schuldenstand bei meiner Amtsübernahme umgerechnet € 766.197.-, was bei der damaligen finanzwirksamen Einwohnerzahl von 638 EW einer Pro-Kopf-Verschuldung von € 1201.- entsprach. Unter Berücksichtigung der inflationsbedingten Geldentwertung seit 1999 um 28,3% würde das heute einer Pro-Kopf-Verschuldung von € 1.540.- entsprechen.

Mit Jahresende 2011 beträgt der Schuldenstand abzüglich der angesparten Rücklagen € 2.027.646.- was bei heutiger Einwohnerzahl von 762 EW einer Pro-Kopf-Verschuldung von € 2661.- entspricht. Gleichzeitig wurde das Grundvermögen der Gemeinde während meiner Amtszeit unter Berücksichtigung der Ankäufe und Verkäufe um € 688.000.- vermehrt. Wenn man diesen Vermögenszuwachs von € 903.- pro Kopf berücksichtigt, liegt der vergleichbare Wert heute bei € 1758.- pro Kopf. Somit ist die Finanz- und Vermögenssituation trotz ambitionierter Investitionen in einem Bereich geblieben, der auch künftig eine gute Entwicklung der Gemeinde ermöglicht.

Was den Frieden im Dorf anlangt, habe ich mich in allen Jahren bemüht, ein Bürgermeister für alle Schnifner zu sein. Vor allem war es mir aber immer wichtig, Anwalt für das Gemeinwohl bzw. das öffentliche Interesse in unserem Dorf zu sein. Dies ist mir manchmal besser und manchmal schlechter gelungen. Es freut mich aber, dass mit meinem Ausscheiden aus dem Amt die politischen Kräfte wieder zueinander gefunden haben und künftig gemeinsam an einem Strang für Schnifis ziehen wollen.

Ich danke nach dieser für mich persönlich bewegenden Zeit all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Gemeindemandataren, Vorstandskollegen und meinen Vizebürgermeistern für das Mittragen unserer gemeinsamen Arbeit auch in kritischen Situationen. Auch euch Schnifnerinnen und Schnifnern danke ich für jeden Rückhalt und jede Ermunterung, aber auch für jede ehrliche Kritik. Beides ist notwendig, um ein solches Amt zu führen und die Freude daran zu behalten.

BÜRGERMEISTER ANDREAS AMANN EIN RÜCKBLICK

„Molerle's“ Gebhard und seine Frau Maria freuten sich am 19. Februar 1963 über die Geburt ihres Sohnes Andreas, der in Schnifis eine freie und naturverbundene Jugend verbringen durfte. Nach der Schulzeit – Volksschule in Schnifis, Gymnasium in Bregenz und Feldkirch – versuchte sich Andreas in verschiedenen handwerklichen Berufen.

Seine Liebe zur Natur führte ihn 1986 nach Wien an die Universität für Bodenkultur (BOKU), wo er Forstwirtschaft studierte und 1994 abschloss.

Seine Sehnsucht nach Heimat, wieder Dialekt sprechen zu können, und natürlich die Liebe, zogen ihn zurück nach Schnifis. Edith, die Vorarlbergerin aus Buch und seine heutige Frau, musste er aber in Wien kennenlernen!

Am Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Hohenems unterrichtete Andreas die Fächer Waldwirtschaft und Umweltschutz. Er wohnte bis zur Fertigstellung des Um- und Zubaus beim elterlichen Haus in Schnifis mit seiner Frau in deren Heimatgemeinde Buch. Während der kurzen Zeit, die er vorher in Schnifis verbrachte, war Andreas bereits als Gemeindevertreter in der Schnifner Politik aktiv.

Der langjährige Bürgermeister Othmar Duelli suchte und fand in Andreas Amann seinen Nachfolger und erklärte in einer öffentlichen Gemeindevertretungssitzung im Laurentiussaal am **20. Nov. 1999** seinen Rücktritt. Mit 10 von möglichen 12 Stimmen wurde Andreas Amann von der damaligen Gemeindevertretung zum neuen Gemeindeoberhaupt in Schnifis gewählt.

In den folgenden 12 ½ Jahren erlebten wir einen überaus aktiven, visionär denkenden Bürgermeister, dem die Entwicklung seines Heimatdorfs als Wohlfühl- und Wohngemeinde im breiteren Rahmen eines Regionalen Gemeindeverbundes Im Walgau und im Dreiklang ein großes Anliegen war und für das er all seine Energien bereit war einzusetzen.

Die wichtigsten Stationen seiner Tätigkeit als Bürgermeister

Viel Zeit zur Einarbeitung in sein neues Amt war Andreas Amann nicht vergönnt. **2000** überrascht uns der **Wirbelsturm Lothar** und mäht den Wald am



Tschanischa in breiter Front. 3.087 Festmeter werden in der Folge als Nutz- und Brennholz aufgearbeitet und vollständig vermarktet.

2001 nimmt Schnifis an der Aktion der Landesregierung **„Familiengerechte Gemeinde“** teil und realisiert mit vielen ehrenamtlichen Helfern die Revitalisierung der „Kapursch-“ und „Brunnastubawegle“, die Wassertrete am Fallersee, den Discobus für die Jugend. Mit der Gestaltung des Beachvolleyballplatzes treffen die Verantwortlichen voll ins Schwarze! Der Sportplatz entwickelt sich mit dieser Attraktion zum Dorftreff für Jung und Alt. 2006 bei einer gesonderten Ausschreibung erhält die Gemeinde mit der Einreichung „21:0 voll im Sand – ein ganzes Dorf baggert und pritscht“ einen Preis der „Familiengerechten Gemeinde.“



Die fleißigen Gestalter des Kapurschwegles bei einer Arbeitspause



In diesem Jahr wird die **Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg** unter Obmannschaft von Bgm. Amann mit Geschäftssitz in Schnifis gegründet. Geschäftsführer Walter Amann betreut heute die Waldbestände von 5 Gemeinden und 5 Agrargemeinschaften in vorbildlicher Weise, wofür die FBGJ 2005 den **Staatspreis** für beispielhafte Waldwirtschaft erhielt.

Haus und Grund von **Frieda Reiter** unterhalb der Kirche werden angekauft und das Haus im selben Jahr abgerissen.

2002 wird, nachdem viele Hürden passiert worden sind, eine Fläche an der Märchentälstraße als **Gewerbegebiet** gewidmet und erschlossen, dafür die Straßenabzweigung weiter nach oben verlegt.

Die Parzelle Bassig und das Gewerbegebiet werden in diesem Jahr ans **Kanalnetz** der ARA angeschlossen. Schnifis und Dünserberg schließen sich in der **Wasserversorgung** zusammen, womit alle Haushalte mit Ausnahme Haus Walgaublick und Lins Hans in Schnifis aus dem Wassernetz der Gemeinde versorgt werden.

Auf die Initiative dreier GemeindevertreterInnen entschließt sich die Gemeinde zur **Revitalisierung der**



Schnifisbergbahn, die damals in argen finanziellen Nöten steckt. Zwei der Gemeindevertreter und der Leiter der Flugschule erklären sich bereit, die Geschichte der Seilbahn während zwei Jahren zu leiten. Durch den Ankauf des Talstation-Grundes durch die Gemeinde, durch Solidaritätsbeiträge der umliegenden Gemeinden und der Genossenschaft übernehmen sie die Bahn praktisch schuldenfrei. Innert zwei Jahren kann das Schnüfner Bähnle auf solide Beine gestellt werden und ist heute ein beliebter Anziehungspunkt für Wanderer aus ganz Vorarlberg und dem Ausland sowie notwendige Infrastruktur für den Erhalt des Standortes Schnifis für die Flugschule.

2002/03 wird der **300. Todestag** des berühmtesten Schnifner Kindes gefeiert – **Laurentius von Schnifis**. Die Gemeinde unterstützt den Kulturkreis nach besten Kräften und trägt den finanziellen Aufwand.

Die Feuerwehr darf sich über die Anschaffung eines neuen **Tanklöschfahrzeugs** freuen.



Digitale Datenerfassung wird immer bedeutender. Durch das **Gemeindeinformationssystem GIS** werden Naturbestandsdaten wie Gebäude, Straßen, Schächte etc. eingespeist und laufend ergänzt.

2004 erfolgt der **Bau des Biomasseheizwerks** und der Fernwärmeleitungen durch einen beträchtlichen Teil des Dorfes. Heute, nach einer Netzerweiterung 2006 sind alle öffentlichen Gebäude, die Sennerei, Bank und 38 private Haushalte Nutznießer.

Bei der **Bürgermeister-Millionenshow** gewinnt Andreas Amann 5000 €, wovon er 4000 der Unterstützung der aufstrebenden Seilbahn und 1000 der Schnifner Jugend für ein Projekt spendet.

2005: Bei der **Gemeinderatswahl** am 10. April wird Bgm. Andreas Amann von 80% der Wahlberechtigten eindrucksvoll in seinem Amt bestätigt.

Für die Deponierung des Hackgutes für die Biomasseanlage wird am Ortsende eine **Hackschnit-**

zelhalle errichtet.

Die Elementa Walgau gedenkt in einem großangelegten Spektakel dem **Burgenbrand** der Appenzellerkriege vor 600 Jahren. Die Funkenzunft errichtet eine „Burg“ am Tschanisch, die vor ORF und zahlreichen Schaulustigen gleichzeitig mit Burgen in anderen Gemeinden in Flammen aufgeht.

Das **Hochwasser am 23. August** nimmt bedrohliche Ausmaße an, Feuerwehr und Gemeinde leisten tolle Arbeit. Die oft kritisierte Verbauung des Tobelbaches verhindert Schlimmeres.

Die Gemeinde lädt die Jahrgänge 1982 – 87 zur **Jungbürgerfeier** in die Sennerei.

Im Herbst werden in einer **Klausur** der Gemeindevertretung in Viktorsberg Vorhaben konkretisiert, die in der laufenden Legislaturperiode umgesetzt werden sollen, wie Sanierung Alte Landstrasse, Baurichtlinien, Sanierungen Schule und Pfarrhof, Vereineausschaltung, ÖPNV, Jugendraum, Spielplatzerneuerung und vieles mehr.

2006 werden die **Friedhofsmauer** saniert, das **Haus 29** der Fam. Burtscher am Beginn der Berggasse von der Gemeinde angekauft, die Straßen einheitlich beschildert und der neue **Ortsplan** fertiggestellt.

2007 soll nach langer Vorbereitung in Zusammenarbeit mit der Agrarbezirksbehörde eine **Riedweggenossenschaft** gebildet werden, um eine möglichst hohe Förderung bei der Sanierung der Riedwege zu erhalten. Dieses Vorhaben wird von einer Gruppe Grundbesitzer verhindert.

Sekretär Günter Berchtel übernimmt im Zuge einer **Gemeindekooperation** die Buchhaltung der Gemeinde Düns.

Eine Trinkwasserprobe ergibt stark verunreinigtes Wasser. Bei der folgenden Kamerabefahrung der Leitungen werden Wurzeleinwüchse festgestellt. Eine Neufassung der Allmeinquelle wird notwendig. Inzwischen wird dem Trinkwasser Chlor zugefügt.

2008 werden die beiden Großprojekte **Sanierung und Erweiterung der Volksschule Schnifis** sowie **Quellneufassung** durchgeführt.



Beim Sägacker werden 2439 m² lw. Grund angekauft.

Das **EU-Leaderprojekt** in Zusammenarbeit mit der Sennerei Schnifis zur besseren Vermarktung unserer regionalen Produkte bedeutet den Start für die spätere **Region Dreiklang**. Im selben Jahr tritt Schnifis dem Verein für dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung bei.

Der **Buchwaldweg** wird bis an die Gemeindegrenze für den Forstbetrieb ausgebaut.

2009 werden **Pfarrhof** und **Alte Landstraße generalsaniert**, sowie die Jagdbergstraße verkehrsberuhigt. Der **Riedweg** wird saniert und das **Mountainbike-Wegenetz** auf Schnifner Boden für die Walgau Sonnenseite fertiggestellt.

Das **Grundstück** östlich des Gerachstüble wird von der Gemeinde gekauft.

Das Projekt **Regionalentwicklung im Walgau** wird für drei Jahre mit Projektleiter Manfred Walser gestartet und vom Land mitfinanziert.

2010 wird für die Region Dreiklang eine **Geschäftsführerin** angestellt, die sich auch um die Geschicke der Seilbahn kümmert.

Das Wahlergebnis der **Gemeinderatswahl** am 14. März verzeichnet 8 Mandate für die ÖVP und Ortsliste Schnifis, 4 für die Liste Team Schnifis und in der Bgm. – Direktwahl eine Zustimmung von 63% für Bgm. Andreas Amann.

Der **Jugendraum** wird ausgebaut und im Juni mit einem Fest eröffnet. Bis heute fühlen sich die Jugendlichen dort sehr wohl und er wird rege genutzt.



Die neuen **Bauleitlinien** werden von der Gemeindevertretung beschlossen. Drei HTL Schüler haben als Projektarbeit eine vollständig berechnete Studie **„Junges Wohnen“** in der Bludescherstraße geplant.

Start des Projekts **„Räumliches Entwicklungskonzept Schnifis“** mit Projektleiter DI Markus Berchtold.

Die **Verlassenschaft von Johann Konrad** wird angekauft.

Die Jahrgänge 1988 bis 1992 werden mit einer Feier

und einem Hubschrauber-Rundflug als **Jungbürger** willkommen geheißen.

2011: Mit der Montage der **Flüsterspiegel**, der Sanierung des **Prategazwegs**, dem **50. Geburtstags-Jubiläum der Seilbahn** und der Veranstaltung **„Ein Fest für das Ehrenamt“** bleibt das Jahr 2011 frei von Großprojekten. Das Räumliche Entwicklungskonzept wird weiter verfolgt und parallel dazu ein regionales **REK mit den Gemeinden Röns, Düns und Dünserberg** gestartet.

Gründung der **Regio IMWALGAU** am 23.09.2011.

Darüberhinaus nimmt Bgm. Andreas Amann seine Aufgaben in den **8 Delegierungen** in Sprengel, Land und Gemeinde wahr, ebenso als **Obmann des Raumplanungsausschusses** und ganz besonders als **Vizeobmann der Regio Im Walgau** und im **Dreiklang**.

Alle zwei Jahre lud er als Bürgermeister die Schnifner Senioren zum traditionellen Ausflug, fand sich bei jedem 80er, 90er oder Hochzeitsjubiläum als Gratulant ein und hat die Generalversammlungen der Vereine fleißig besucht.

Redegewandtheit und Spontanität waren bei Bühnenauftritten, z.B. der Handwerkerzunft oder am Dreiklang-Theater Dünserberg, bei der jährlichen Schlüsselübergabe an den Fasnachef oder der Rosenmontagszug gefragt.

Wir danken unserem langjährigen Bürgermeister Andreas Amann ganz herzlich für seine geleisteten Dienste für die Gemeinde Schnifis und wünschen ihm das Beste für seine Zukunft.

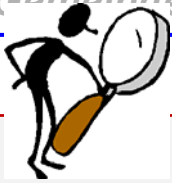


Der Kirchenchor Schnifis veranstaltet morgen nach der Fronleichnamsprozession einen

Frühschoppen

ab 11⁰⁰ Uhr im Laurentiusaal.

Die Gemeinde möchte dieses Beisammensein der Dorfbevölkerung zum Anlass nehmen, Bürgermeister Andreas Amann aus seinem Amt zu verabschieden.



FUNDAMT

Gefunden

- ⇒ Schlüssel
- ⇒ Taschenmesser



Verloren

- ⇒ Nokia Handy silber schwarz
- ⇒ Schlüsselbund mit div. Schlüsseln
- ⇒ Kreole, Ohranhänger

GRÜNMÜLL

- ♦ Freitag, 29. Juni 16 - 18 Uhr
- ♦ Freitag, 03. Aug. 16 - 18 Uhr
- ♦ Freitag, 07. Sep. 16 - 18 Uhr

Bitte Kompostier- und Häckselgut separat anliefern.

alle Abfuhrtermine und anderen Informationen rund um Schnüfis finden Sie auch auf unserer Homepage www.schnüfis.at

PAPIERSAMMLUNG der Feuerwehrjugend

- ♦ Freitag, 15. Juni
- ♦ Freitag, 14. September



Bitte das Papier gebündelt oder in Kartons ab 16 Uhr an die Straße stellen.

KINDER REISEPASS



Ab 15. Juni 2012 sind ausnahmslos alle Eintragungen von Kindern in den Reisepässen ihrer Eltern ungültig.

Jedes Kind benötigt ab diesem Datum einen eigenen Reisepass.

Anträge im Gemeindeamt und bei der Bezirkshauptmannschaft.

Mitzubringen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, 1 datiertes Foto, € 30 (bis 12 Jahre), alle Pässe, in denen das Kind eingetragen ist.

Ihre persönliche Bauherrenmappe – jetzt kostenlos anfordern

Die Bauherrenmappe beantwortet alle wichtigen Fragen zukünftiger Bauherren und Renovierer. Sie informiert ausführlich über alle Phasen eines Bauvorhabens.

Zusätzlich enthält sie Angaben zur Wohnbauförderung Ihres Bundeslandes, Tipps zur Finanzierung, einen umfangreichen Beitrag des Energieinstitutes sowie eine Handwerkerliste Ihrer Region.

Kostenlos anfordern können Sie die Bauherrenmappe über Ihre Gemeinde oder diverse Bankinstitute.

www.bauherrenweb.at



Telefonbroschüre „SCHNÜFIS UF ÄN BLICK“



Das hilfreiche Nachschlagwerk - die Ringbuchmappe „Schnüfis uf än Blick“ - sollte in jedem Haushalt einmal vorhanden sein. Jährlich können Aktualisierungen, das Telefonverzeichnis und der Müllplan ausgetauscht werden.

Wer in seinem Haushalt keine Mappe hat, kann diese beim Bürgerservice anfordern.



Marlene Hartmann 20 Jahre im Dienst der Gemeinde

Bgm. Andreas Amann bedankte sich bei Marlene Hartmann für die zwanzigjährige Treue zu ihrem Arbeitgeber. Marlene begann als Reinigungskraft des Volksschulgebäudes, übernahm nach der Pensionierung von Frieda Maurer auch die Betreuung des Gemeindeamts sowie einige Jahre die Verwaltung des Laurentiussaals.

Die Aufgaben wurden stets umfangreicher, daher betreut Marlene heute ausschließlich die Räumlichkeiten der 2008 erweiterten Volksschule.

Dank an den Obst- und Gartenbauverein

Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins unter Leitung von Leo Amann kümmern sich um das Ortsbild von Schnifis.

Im Frühling werden die öffentlichen Anlagen und Blumenkästen bepflanzt und das ganze Jahr über gepflegt.

Dafür gebührt dem Verein einmal ein herzliches

DANKESCHÖN!



Links:
Friedrich Nigg
Leo Amann
Johannes Lenz

Oben:
Dagmar Stark
Marlies Amann



RÄUMLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT SCHNIFIS

„Schnifis ist ein Traum“, so bezeichnete eine ältere Eigentümerin eines Hauses im Zentrum ihre Heimatgemeinde. Ob es so bleibt, liegt maßgeblich in den Händen der Bürger selbst. Schnifis hat heute eine hohe Lebensqualität und stellt den Bürgern eine gute

Hauptsiedlungsgebietes. Das kann so nicht weitergehen, ohne bestehende Werte zu verändern. Die Verantwortlichen wollen deshalb die weitere Entwicklung der Gemeinde stärker steuern.

Seit 2009 arbeiten die Gemeindeverantwortlichen mit den Bürgern an verschiedenen Zielen, Konzepten und Instrumenten zur Steuerung der Entwicklung von Schnifis. 2011 wurden die Gestaltungsleitlinien beschlossen und ein Gestaltungsbeirat eingerichtet. Weiterhin wurden die Einwohner im Zentrum über



Basisinfrastruktur zur Verfügung. Es ist ein Dorf mit einem überdurchschnittlichen ehrenamtlichen Engagement füreinander und einem starken Zusammenhalt der Bürger untereinander.

Die Gemeinde hat sich seit dem 2. Weltkrieg vom Bauerndorf hin zu einem Wohndorf gewandelt. Dies ging einher mit einer enormen Vergrößerung des

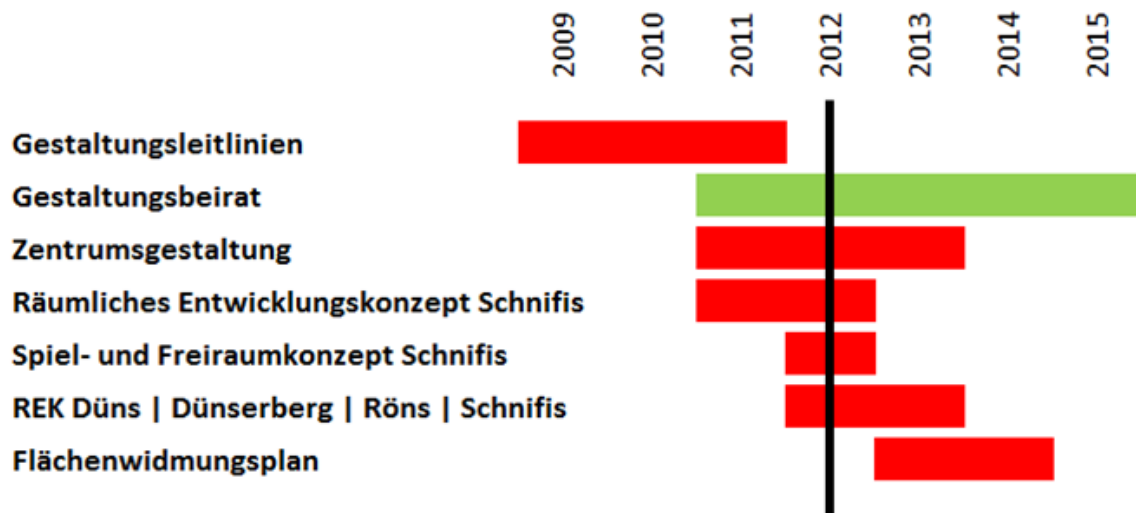
ihre Vorstellungen im Umgang mit den bestehenden Häusern befragt. Zu Beginn dieses Jahres wurde mit der Erstellung des Spiel- und Freiraumkonzeptes sowie des räumlichen Entwicklungskonzeptes begonnen. Diese Grundlagen dienen der nächsten Jahr folgenden Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes.



Luftbild 1950 © Land Vorarlberg



Luftbild 2009 © Land Vorarlberg



Die Einbindung der Bürger ist den Gemeindeverantwortlichen sehr wichtig. Deshalb wurde die Bevölkerung immer wieder zu Veranstaltungen eingeladen. So auch wieder zur **öffentlichen Planungswerkstatt** am **21. Juni 2012**. Hier werden die bisherigen Zwischenergebnisse zwischen den Arbeitsgruppen ausgetauscht und öffentlich diskutiert. Damit erfährt der Prozess zur stärkeren Steuerung der räumlichen Entwicklung eine breite Verankerung in der Bevölkerung sowie eine hohe Stabilität, auch im Wechsel der Gemeindevertretung.

Öffentliche Planungswerkstatt am 21. Juni

Die Pläne und Zwischenergebnisse sind ab 18.00 Uhr im Laurentius-Saal einsehbar. Ab 20.00 Uhr erfolgen die Vorstellung sowie die moderierte Debatte der Entwürfe. Jede Bürgerin, jeder Bürger ist zur Teilnahme herzlichst eingeladen.



Heimaten ist das Arbeiten an der Quelle für Kraft und Geborgenheit im Raum, ist das Arbeiten an der eigenen Heimat. In diesem Sinne wünsche ich der Gemeinde und Ihnen als Bürger eine intensive

Auseinandersetzung mit den Entwürfen zur Weiterentwicklung von Schnifis.

Ihr
Markus Berchtold

BERICHT ZUR 11. VOLLVERSAMMLUNG DER FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFT JAGDBERG

Am 23. März 2012 hielt die Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg ihre alljährliche Vollversammlung im Gemeindeamt von Schnifis ab.

Der Versammlung ging eine bereits traditionelle Waldbegehung in einen Betriebsteil voraus. In diesem Jahr waren die Waldungen der aneinandergrenzenden Agrargemeinschaften Schnifisberg und Schnifis das Ziel.

Neben den Delegierten der Forstbetriebsgemeinschaftsmitglieder durften der Obmann Andreas Amann und der Betriebsleiter Walter Amann die Geschäftsführerin der Regio „Im Walgau“ Birgit Werle, Förster Jürgen Schwendinger von der Wildbach- und Lawinenverbauung, die Vertreter der Behörde, DI Wilfried Küng mit den Waldaufseher Erich Enenkel und Erich Tschann sowie DI Andreas Zambanini vom Amt der Vorarlberger Landesregierung begrüßen.

Bei der Begehung konnte der Betriebsleiter naturnahe Holznutzungen im Schutzwald sowie die daraus resultierende Waldentwicklung erklären. Probleme der natürlichen Waldverjüngung, welche durch eine überhöhte Wilddichte im Bereich Jola auftreten, wurden vor allem anhand von verbissenen Weißtannen dargestellt. Danach wurden Waldflächen zwischen den Waldorten Jola und Altes Bild, auf denen Forstpflfemaßnahmen durchgeführt wurden, besichtigt und die erfolgten Eingriffe erläutert. Am Ende der Exkursion konnten die Anwesenden eine Schadfläche besichtigen, welche durch den Sturm „Andrea“ am Dreikönigstag entstanden ist.

Nach der Waldbegehung wurde im Gemeindeamt die Vollversammlung abgehalten. Dabei erläuterte Obmann Andreas Amann die Kostenaufteilung und den Rechnungsabschluss des abgelaufenen Jahres sowie den Kostenvoranschlag für das Jahr 2012. Der Geschäftsführer Walter Amann präsentierte den er-

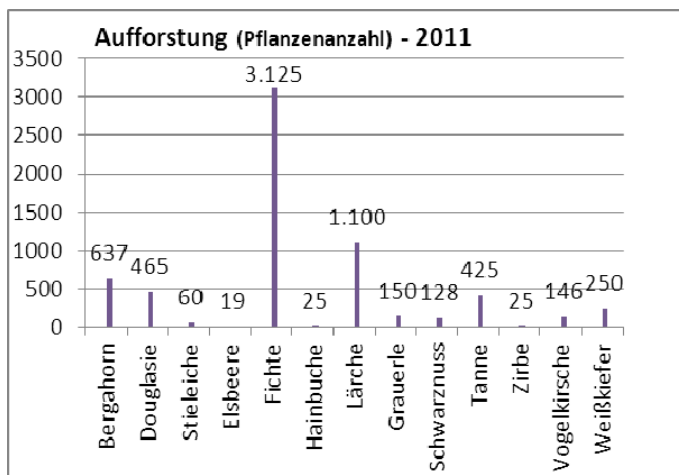
folgreichen Tätigkeits- und Geschäftsbericht des abgelaufenen Jahres: Im Jahr 2011 wurden 6400 Pflanzen aufgefórstet und 7200 Festmeter Holz genutzt. Weiters wurde Dickungspflege bzw. Erstdurchfórstung auf 16 ha durchgeführt. Die erzielten Einnahmen aus Holzerlösen betrugen 523.000 €. Außerdem konnten Fördergelder im Ausmaß von € 105.000 lukriert werden.

Erfreulicherweise konnte Andreas Zambanini als Vertreter der Vorarlberger Landesregierung neben den Grüßen von Landesrat Erich Schwärzler die Mitteilung überbringen, dass die zugesagten Fördergelder, welche nach einer Prüfung durch die AMA-Aufsicht ausgesetzt wurden, demnächst überwiesen und bis zum Jahr 2013 beibehalten werden.

Bei der Vollversammlung waren weiteres auch die Obmänner der Agrargemeinschaften Thüringen und Ludesch Othmar Stuchly und Josef Bischof anwesend. Diese gaben offiziell bekannt, dass sie mit ihren Betrieben der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg beitreten möchten.

Was den Beitritt von weiteren Betriebsteilen angeht, wurde in der Versammlung vereinbart, dass eine entsprechende schriftliche Anfrage verfasst werden soll, welche an alle potentiell interessierten Beitrittskandidaten gerichtet wird. Damit soll vermieden werden, dass der betriebliche Ablauf, welcher durch wiederholte Neubetritte entsteht, behindert wird. Entsprechend der eingehenden Rückmeldungen auf das Schreiben soll dann modellartig analysiert werden, wie sich eine weitere Vergrößerung der Forstbetriebsgemeinschaft auswirken würde. Wenn aus dieser Analyse nachhaltige Vorteile für die FBG Jagdberg resultieren sollten, wäre eine Ausweitung denkbar. Danach soll in den folgenden fünf Jahren kein weiteres Mitglied mehr aufgenommen werden.

Mit Dankesworten von den Anwesenden an die Betriebsverantwortlichen endete die Vollversammlung bei einem gemütlichen Hock und einer guten Jause.



Besichtigung einer Windwurffläche ob dem Alten Bild

Natur & Kultur erwandern

Unsere Erlebnispädagogen, einheimische Frauen und Männer aus der Dreiklang-Region, bieten im Sommer 2012 „Literarische Reisen“, Themenwanderungen, Exkursionen für SchülerInnen, Forschungsreisen zu Wald und Landwirtschaft, leichte Wanderungen und Nordic Walking. Die ausgeschriebenen Führungen finden Sie auf unserer Homepage unter Termine und im Folder „Natur & Kultur erwandern“.

Auch für Menschen, die schon immer hier leben oder neu hierher gezogen sind versprechen die Wanderungen sehr interessante Details aus Geschichte, Architektur, Natur oder anderen Wissensgebieten.

Nächste Termine

„Vom Käse zur Natur“ mit Ludwig Mähr
Sonntag, 10. Juni, 14⁰⁰ Uhr, Sennerei

„Geschichtliche Ortsführung durch Schnifis“ mit Theo Kohler
Samstag, 23. Juni, 13⁰⁰ Uhr, Gemeindeamt Schnifis

Dorfrundgang am 19. Mai

Der Historische Dorfrundgang in der kleinen, aber feinen Runde war äußerst interessant. Annelies Gantner und Claudia Gehrmann wussten ganz viel zu berichten, von der Besiedelung der Region, der Architektur mit den Stilrichtungen und Eigenarten der Häuser, bis zu Episoden aus Napoleons Zeiten. Der perfekte Rahmen war das herrliche Frühlingswetter und der gemeinsame Abschlusstrunk.



Claudia und
Annelies
führten durch
das alte Düns



Die VAKÖ veranstaltet am 9.7.2012 / 19.00 Uhr einen Kurs zum Thema

Herstellung von Beeren- und Fruchtsäften

Referenten: DI Amos v. Brünig, Martin Winder

Ort: Winder Beeren

Martin u. Peter Winder, Sebastianstr. 7, 6850 Dornbirn

Anmeldungen direkt an das VAKÖ, Brunner Egon, Mail: schriftfuehrer@vakoe.com

Dreiklang übernimmt € 10,00 von den Kurskosten, deshalb bei der Anmeldung die Mitteilung, Kursteilnehmer/in aus dem Dreiklang nicht vergessen!

Präsentation Ergebnisse der bauhistorischen Untersuchung & Rundgang

6. Juni, 18.00 Uhr im Jugendraum der Gemeinde Düns

Die Bauforscher Dr. Klaus Pfeifer und DI Raimund Rhomberg **präsentieren die Ergebnisse der bauhistorischen Untersuchung** verschiedener Bauobjekte in Schnifis / Dünserberg / Düns, anschließend folgt ein Rundgang zu einzelnen Objekten.

Präsentation: heute Mittwoch, 6. Juni 2012 um 18.00 Uhr, Treffpunkt & Start: Jugendraum der Gemeinde Düns

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt, entsprechende Kleidung bei Schlechtwetter ist deshalb empfehlenswert.

Neuigkeiten Seilbahn:



Ende März wurden einige kleine Korrekturen an der Seilbahn vorgenommen. Das alte Geländer im Eingangsbereich wurde erneuert und erhöht und eine Einstiegsrampe eingebaut, beides für mehr Sicherheit der Gäste. Und für mehr Freundlichkeit und Helligkeit gab es einen neuen Anstrich im Eingangsbereich und in den Abfahrtshallen bei der Tal- und Bergstation.

Die technischen Probleme sind wieder behoben, wir hoffen nun auf einen störungsfreien Sommerbetrieb und freuen uns auf viele BesucherInnen aus der Dreiklang-Region.

Wir suchen zudem eine/n Frau/Mann zur Vertretung unseres Maschinisten Hubert (Bergstation), für einzelne Tage/Abende und Urlaub.

Bei Interesse bei der Seilbahn Schnifisberg, Gaby Stolz, Tel. 05522/231117 oder seilbahn@region-dreiklang.at melden.

Trockensteinmauern & Naturvielfalt

In den Gemeinden Schnifis, Düns und Röns fand unter der Leitung von Frau Dr. DI Anita Drexel von der Universität für Bodenkultur die Registrierung der Natursteinmauern statt. Auf ca. 200 Grundparzellen wurde die Inventarisierung der historischen Mauern vorgenommen. An der Universität Wien wird die Auswertung durchgeführt und für jedes Mauerwerk ein genauer Zustands- bzw. Sanierungsplan erstellt.

Unter Anleitung von Herbert Lampert haben einige Männer aus Schnifis und Düns einen „Schnupperkurs“ über die Grundlagen des Natursteinmauerns absolviert. Im Herbst wird ein Projekt gestartet, bei dem ein ganzes Mauerwerk erbaut werden soll.



Grillkurs 1. Juni

Kotelette, Guacamole, Linsensalat, Forellen aus dem Fallersee, Thunfisch- und Tomatensalat, köstliches Bauchfleisch, Mozzarella/Tomaten mit Basilikumpesto Kalbsteak, selbstgemachte „Blitz-Mayonnaise“

Nur ein kleiner Einblick in all die Köstlichkeiten, die vergangenen Freitag beim Grillkurs am Hensler auf den Teller kamen. David Drosch zeigte Tipps und Tricks in Sachen Saucen und Salate und Walter Sohm zauberte auf dem Holzgrill Fleisch und Würste aus eigener Produktion sowie frischen Fisch. Zu den kulinarischen



Fotowettbewerb

Viele TeilnehmerInnen machen den Dreiklang-Fotowettbewerb interessanter, also mitmachen. Die Teilnahmebedingungen sind zu finden auf unserer Homepage und den zugesandten Karten.

dreiklang
Schnifis Düns Dünserberg



Düns erleben und genießen

Einladung zur „Dünser Kellergasse N°1“

Wein · Imkerprodukte · Mühle · Permakultur · Reben · Betrachten / Informieren / Kennenlernen / Diskutieren / Kaufen / Genießen

bei und mit den Produzenten, Winzern, Gastronomen und EinwohnerInnen der Mühlegasse.

Termin: Sonntag 5. August 2012, ab 14 Uhr
Treffpunkt: in der Mühlegasse in Düns

Freuden kam eine angenehme Stimmung, zu der der malerische Wolkenhimmel, die sagenhafte Aussicht, das schöne Miteinander und die Gastlichkeit am Hensler beigetragen haben.





Im Walgau umgefragt

Im Auftrag der „Regionalentwicklung IMWALGAU Gemeinden gemeinsam“ hat das Institut Berndt im Dezember und Jänner 2012 eine Umfrage zum Thema „Images der Regionalentwicklung im Walgau“ durchgeführt. Befragt wurden 1.023 Menschen, das sind 3,4 % der Menschen, die mindestens 16 Jahre alt sind und im Walgau wohnen. Die Interviewer achteten darauf, dass in jeder Walgau-Gemeinde proportional gleich viele Bürger zu Wort kamen. Die Bürger der Hanggemeinden – darunter Düns – bewerten die regionale Zusammenarbeit demnach als wichtig bis sehr wichtig (Note 1,79) und fühlen sich der Region überdurchschnittlich verbunden. Die genauen Ergebnisse finden Sie online unter www.imwalgau.at (www.schnifis.at)

Buch IM WALGAU - eines der schönsten Bücher weltweit!

Das Buch IM WALGAU ist ein Lesebuch mit An- und Einsichten zum Walgau. Das ansprechende Werk wurde mit **Fotos von Nikolaus Walter** reich bebildert sowie durch das Schlinser Atelier Gassner-Redolfi graphisch gestaltet. Es wurde als **„Eines der schönsten Bücher Österreichs“** ausgezeichnet und erhält dadurch österreichweit Aufmerksamkeit. National ausgezeichnete Werke „überschreiten Grenzen“ und werden zur internationalen Wertung in die selektive Reihe der **„14 schönsten Bücher der Welt 2012“** aufgenommen: aus 540 Büchern aus 31 Ländern erhält nun IM WALGAU eine von 5 Bronzemedailen! Die Jury schreibt: »Eine Region in Österreich wird vorgestellt, und wie könnte man das besser als mit einer Landkar-



Gerold Amann als
amüsanter
Programmpunkt

Abschlussfeier der „alten“ Regionalentwicklung 2009 – 2011

Die Aufbauzeit der Regio Im Walgau von 2009 bis 2011 wurde als intensiv und nicht immer einfach beschrieben. Doch die Mühen haben sich gelohnt, da sind sich alle einig: Eine solide Vertrauensbasis und der Wille für eine gemeinsame Weiterentwicklung über Gemeindegrenzen hinweg sind geschaffen. Land und Gemeinden begegneten sich dabei auf Augenhöhe, und eine breite Bevölkerung beteiligte sich aktiv an vielfältigen Prozessen. In einem bunten und sehr regionalen Festprogramm – u.a. mit humorvoller Beteiligung durch **Gerold Amann** (siehe Fotos) – das von Günter Polanec feierlich und dennoch locker moderiert wurde, präsentierte sich das breite Themenspektrum von 2009-2011. Rund 200 Interessierte feierten gemeinsam diesen Rückblick und die Gründung der Regio Im Walgau.

te auf dem Umschlag, darunter ein Halbleinenband mit blind geprägten Höhenlinien – das überzeugt sofort. Im Innern wechseln Text- und Bildseiten rhythmisch, unterbrochen von feinen Graphiken. Eine exzellente Materialabstimmung, die Textanreißer wie ein Mega-Initial im Blocksatz in die flatternd gesetzte Ko-



© Atelier Gassner-Redolfi



IM WALGAU GEMEINDEN gemeinsam

lumne eingestellt; ruhige, unspektakuläre, aber überraschende Fotografie – immer mit einem freundlichen Blick auf die Menschen. Man bekommt einen unpathetischen Eindruck, wie es dort halt so ist und wie die Menschen da so leben – im Walgau. Anstatt eine eigentlich nüchterne, langweilige Verwaltungsaufgabe abzuarbeiten, nämlich einen Regionalentwicklungsbericht vorzulegen, ist ein Buch zur Sozial- und Kulturgeschichte der Region entstanden. Sehr außergewöhnlich.« Das Buch IM WALGAU ist um Euro 19,00 im Gemeindeamt erhältlich.

Netzwerke: Geben und Nehmen

Im Walgau gibt es eine starke Wirtschaft. Doch kann man die Synergien der kleinen innovativen Unternehmen und der großen Industriebetriebe nicht optimaler

nutzen? In vielen Regionen werden dazu regionale Unternehmensnetzwerke gegründet. Der Impuls zur Gründung einer Wirtschaftsplattform geht von den Wirtschaftsgemeinschaften Frastanz und Walgau aus. Die Regio Im Walgau sieht sich als Partner der Wirtschaft, der den Vernetzungsprozess fördert und bei Bedarf moderiert. Anlass zur Überlegung, eine Wirtschaftsplattform

zu gründen, ist das umstrittene Konzept einer Regionalwährung, bei dem die Gruppe der Befürworter und die der Gegner gleich stark sind. Mit einer Wirtschaftsplattform soll ein Forum geschaffen werden, das die wirtschaftlichen Fragen in der Region diskutiert und weiterentwickelt. Die Plattform „Wirtschaft im Walgau“ wird von den Unternehmern und Wirtschaftsorganisationen der Region getragen und steht allen Wirtschaftsakteuren offen. Sie dient der Vernetzung und der Interessensvertretung sowie dem Dialog mit den regionalen Entscheidungsträgern. Ende April fand die Auftaktveranstaltung statt – auch die Handwerkerzunft Schnifis, Düns u Dünserberg war vertreten - und eine Delegation der „Lavantaler Wirtschaft“ informierte über ihre positiven Erfahrungen dieser Vernetzungsart. Die Wirtschaftsplattform Walgau ist ein wichtiger und notwendiger Schritt für einen intensivierte Gedankenaustausch zu allen Belangen der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Region.



2012 Frühjahr/Sommer

VORTRÄGE

- 12.04. Die Perlen des Walgaus**
Mag. Rochus Schertler
Satteins . Vereinshaus
20 Uhr
- 09.05. Glanzlichter der Natur**
Mag. Günter Stadler
Dünserberg . Gemeindezentrum
20 Uhr
- 14.06. Die Perlen des Walgaus**
Mag. Rochus Schertler
Nüziders . Gemeindehaus
20 Uhr

EXKURSIONEN

- 19.05. Walgau-Natur-Kultur-Landschaft**
Magerwiesen Stutz-Stutzberg
Mag. Andreas Beiser
Frastanz . Gemeindeamt . 16 Uhr
- 31.05. Heilpflanzen - Gesundheit aus der Natur**
Mag. Charly Worsch
Bludesch . Kirchenlinde . 14 Uhr
- 02.06. Walgau-Natur-Kultur-Landschaft**
Magerwiesen und Rieder zwischen Gäldern und der Dünser Halda
Mag. Andreas Beiser . Düns . Kirche . 16 Uhr
- 08.06. Heilende Schätze der Natur**
Mag. Günter Stadler
Göfis . Schildried . 18 Uhr
- 15.06. Walgau-Natur-Kultur-Landschaft**
Hangender Stein und Rieder
Mag. Andreas Beiser
Nüziders . Gemeindehaus . 16 Uhr
- 16.06. Walgau-Natur-Kultur-Landschaft**
Kulturlandschaft und Ried auf Unterbargrand
Mag. Andreas Beiser
Thüringen-Quadern . 16 Uhr
- 22.06. Heilende Schätze der Natur**
Mag. Günter Stadler
Frastanz . Hauptschule . 18 Uhr



Die einzelnen Veranstaltungen werden noch extra beworben.

Terminhinweis Nächstes Walgauforum:

Zum Thema „Infrastruktur für Freizeit, Kultur und Sport“ findet am Dienstag, dem 3. Juli, um 19:00 Uhr in der Blumenegghalle in Ludesch das nun mittlerweile 7. Walgauforum statt. Rege Teilnahme erwünscht! Wir bitten um Anmeldung unter

sekretariat@imwalgau.at

Binding-Stiftung Schaan

ELEMENTA WALGAU



Die Pfarre lädt ein

Sonntag, 24. Juni / 9.30 Uhr	Patrozinium der Pfarrkirche Schnifis, anschließend Agape auf dem Kirchplatz
Sonntag, 8. Juli / 10.15 Uhr	Kinderfahrzeug-Segnung in der Pfarrkirche Düns eingeladen sind auch alle Kinder aus Schnifis und Dünserberg!
Sonntag/Montag, 5./6. August	Fußwallfahrt nach Ziteil nähere Infos im Juli-Pfarrblatt, Anmeldungen jederzeit im Pfarramt möglich
Samstag, 29.09. / 15.00 Uhr	Gottesdienst mit Krankensalbung in Schnifis
Sonntag, 30.09.	Andacht im „Alten Bild“

Bitte vormerken:

Erstkommunion 2013 in Düns
Erstkommunion 2013 in Schnifis
Firmung 2013 in Schnifis

Sonntag, 28.04.2013
Sonntag, 05.05.2013
Samstag, 08.06.2013 um 16.00 Uhr

P. Niklaus ist vom
31.07. bis
21.08.
im Urlaub!

Der neue Pfarrgemeinderat



Gernot Schmiedle
Elektrotechniker
Schnifis

Geschäftsführender
Vorsitzender



Petra Schnegg
Notariatsangestellte
Schnifis

Schriftführerin



Margit Turnbull
Hausfrau
Schnifis

Dank
für
Ihre
Mitgliedschaft



Beate Divis
Hausfrau
Düns

Geschäftsführende
Stellvertreterin



Esther Moll
Hausfrau
Düns



Beatrix Hartmann
Hausfrau
Dünserberg

Zu Besuch in der Bücherei

An einem Vormittag durften die Kinder des Kindergartens die Bücherei in Schnifis besuchen, und obwohl viele regelmäßig ihre Bücher dort ausleihen, war es ein sehr freudiges Ereignis für die Kinder. Edith erzählte den Kindern, was es in einer Bücherei alles gibt, wo man welches Buch findet und wie das mit dem Ausleihen genau funktioniert. Sogar eine schöne Geschichte wurde den Kindern noch erzählt. Besonders toll war, dass sich jedes Kind noch ein Buch ausleihen und es sogar selbst in den Computer einscannen durfte.

Vielen Dank!



Soo viele Bücher!!!



Die Lehrerin staunt mit der Puppe Lilo über die tollen Schultaschen

Schnuppertag in der Volksschule

Die Kinder, die im Herbst in die Schule kommen, durften für einen Vormittag in die Volksschule zum Schnuppern gehen. Das war ganz schön aufregend. Die Lehrerinnen hatten ganz tolle Stationen aufgebaut, und die Schüler der ersten Klasse waren als Helferkinder für die Kindergärtler eingeteilt.

Bei den unterschiedlichen Stationen durften sie Zahlen und Buchstaben auf verschiedenste Weise erleben und üben. So sahen die Kinder des Kindergartens, wie spannend so ein Vormittag in der Schule ist, und am liebsten hätten sie schon ihre Schultasche für den nächsten Tag gepackt!

Danke für den ereignisreichen Tag bei euch in der Schule!

*In der Schule. Wir reden über
Rechts- und Linkshänder.
Philipp: „I bi gâr kân Händler!“*

Kochtage mit den Mamas

Im Mai durften die Mamas einen Vormittag im Kindergarten verbringen und mit den Kindern gemeinsam leckere Sachen zubereiten. Stolz waren die Kinder, wenn sie mit ihrer Mama die Jause für den jeweiligen Tag zubereiten durften. Anschließend staunten die Mütter, was alles im Morgenkreis gemacht wurde. Für die Mütter wie auch für die Kinder waren das sehr schöne Vormittage!

Obstspieße mit den Mamas zubereiten



Mit Begeisterung beim Kochen

*Silvia: „Wenn i a Häx wär, tät i euch
alle in an Frosch verzaubara oder.....
hmml, dass dr alle in d'Manuella
verliebt sind“.*

Albert: „Denn liabar an Frosch!!!“

Schnuppertag im Kindergarten

Das war ein ganz besonderer Tag! Die zukünftigen Kindergärtler durften einen Vormittag lang im Kindergarten spielen, werken, turnen, singen und ganz viel Spaß haben! Im Kindergarten kann man ganz viele Freunde haben und viele tolle Sachen erleben. Bei verschiedenen Spielen wurden die Kinder verzaubert und durften auch selbst, als Hexe verkleidet, mal den Zauberstab schwingen! Die Kinder sind schon sehr gespannt, was es dann im Herbst alles zu entdecken und zu erleben gibt!!!



Die Hexe hat alle verzaubert



Muttertagsfeier im Kindergarten

Heuer veranstalteten die Kindergartenpädagoginnen mit den Kindern ein Muttertagsfrühstück im Kindergarten.

Bevor die Mamas eintrafen, schmückten wir gemeinsam aufgeregt die Tische und bereiteten schon alles vor. Als alle dann da waren, wurden sie von Madeleine durch ein lustiges Willkommenslied am Klavier begrüßt. Anschließend durfte jede Mama mit ihrem Kind ihr eigenes Frühstücksbrot backen, und während die Köstlichkeiten im Ofen waren, wurden die Mamas mit einem Lied, einem lustigen Tanz und Fotos an der Leinwand überrascht.

Zum Schluss wurde jede Mama dann noch mit einer feinen Massage verwöhnt. Besonders toll war anschließend das Frühstück bei herrlichem Sonnenschein!

Vielen Dank an alle Mamas, die so viel leisten!!!

Das Kindergartenteam



Verabschiedung von Bürgermeister Andreas Amann

Das war ein ganz besonderer Tag, als der Bürgermeister von den Kindern des Kindergartens Schnifis verabschiedet wurde. Herzlich wurde er empfangen und mit einem Lied begrüßt. Anschließend zeigten die Kinder ihm den neuesten Tanz zum Hit „Nossa Nossa“, und er durfte sogleich mittanzen. Und weil er immer so fest gearbeitet hatte, bekam er von den Kindern eine wohltuende Massage. Jedes Kind durfte ihm nun einzeln gute Wünsche mit auf den Weg ge-

ben. „Nie von einer Biene soll er gestochen werden, gesund sollen er und seine Familie bleiben, im Wald soll er schöne Tiere sehen, und kein Baum soll ihm je auf den Kopf fallen,...“ Über das Geschenk der Kinder freute er sich riesig, und bei der gemeinsamen Jause konnte er sich noch nett mit den Kindern unterhalten. Beim gemeinsamen Activity hatten alle noch sehr viel Spaß!

Wir wünschen unserem Bürgermeister Andreas Amann das Allerbeste auf seinem weiteren Lebensweg und wollen ihm noch einmal herzlich Danke für seine Unterstützung sagen!!!

Das Städtchen Drumherum

„Das Städtchen Drumherum“ ist ein Kinderbuch von Mira Lobe. Es handelt von einem Bürgermeister, der aus seiner kleinen Stadt eine große Stadt machen möchte. Eigentlich ja keine schlechte Idee, aberder Wald muss weg! Damit sind weder die Kinder, die alten Menschen noch die Tiere des Waldes einverstanden. Da kommt Hilfe von der kleinen Waldfee Hullewulle...

Marlene Juen hat die Lieder aus zwei bestehenden Musicals ausgesucht und daraus ein neues Musical kreiert: Jedes Kind hat eine Rolle (Bürgermeister, Hullewulle, usw.), singt im Chor oder spielt im Orchester.

Bis ein Musical aber aufgeführt werden kann, entstehen zahlreiche Aufgaben. Diese haben die Lehrerinnen und die Eltern der VS Schnifis übernommen. Aber auch andere Personen helfen uns dieses wunderbare Projekt umzusetzen: So hat der Schnifner Künstler Ulli Teggetmeier das Bühnenbild entworfen, Frau Derflinger, Lehrerin der MHS Thüringen, übernimmt die Klavierbegleitung des Musicals und als Theatercoach des Landes unterstützt Andreas Neusser unsere Arbeit.

Danke an alle!

Mit unserem Musical „Das Städtchen Drumherum“ nehmen wir auch am Fairness Award 2012 mit dem Thema „Solidarität-Gemeinsam sind wir stärker“ teil. Mit dem Fairness Award unterstützt das BMUKK Projekte, die sich nachhaltig für Partnerschaftlichkeit, Fairness und Respekt an Österreichs Schulen einsetzen.



Eine Jury von ExpertInnen wählt österreichweit ein Siegerprojekt aus. Für den 1. und 2. Platz winkt ein Gewinn von je 1.000 Euro.

Andrea Rottmar



„Liebe Leute kommt und seht....“, so beginnt die Erzählung und mit diesen Worten möchten wir euch alle recht herzlich zu den Musicalaufführungen „Das kleine Städtchen Drumherum“ der VS Schnifis einladen.

Termine: Freitag, 15. Juni um 20 Uhr und Sonntag, 17. Juni um 17 Uhr



Kinder und alte Leute

Unsere Tierkostüme fürs Musical

Die Kostüme der 1. und 2. Klasse sind fertig.

Mit der Hilfe vieler Eltern haben wir unsere Kostüme selbst gebastelt.

Wir sind die Tiere des Waldes: Marienkäfer, Schmetterlinge, Frösche, Hirsche und ein Reh.

Wir proben schon fleißig.

Wir freuen uns schon auf die Aufführung.

Kommt alle zuschauen!

Julia und Lukas



„Hallo! Ich bin R4D4, ein Sprechroboter. Ich bin einfach ein Hit!“

Flott zieht er dank starkem Getriebemotor seine Kreise oder Bahnen, durch Verstellen der Arme kann man R4D4 im Kreis fahren lassen. Eine LED sorgt zusätzlich für Licht. Das Genialste: R4D4 kann mit Nachrichten oder Mitteilungen besprochen werden. Der Empfänger drückt einfach einen Knopf und kann die Nachricht abhören.

Oh weh...sind das viele kleine Teile: eine echte Herausforderung für alle!

Der Bausatz des Sprechroboters R4D4, den die Kin-



der als Werkstück basteln wollen, besteht aus vielen kleinen Teilen. Man traut sich kaum, diese vielen Teile auszupacken, um ja keines zu verlieren.

Aber echte Herausforderungen machen auch Spaß und bieten viele Lernmöglichkeiten: Bauanleitungen genau lesen (und wir wissen alle, wie kompliziert die oft sind), löten, sägen, Einblicke in den Stromkreis erhalten...

Veronika Abbrederis, unsere Werklehrerin, hat sich als fachliche Unterstützung Peter Dünser aus Rankweil, unsern pensionierten Alleskönner, geholt. Dieser ist begeistert, wie kreativ und motiviert die SchülerInnen an diesem Werkstück arbeiten.

Herausforderungen sind dazu da, gemeistert zu werden...wir wünschen den Werklern viel Ausdauer :-).

Andrea Rottmar

Lehrausgang „Altes Schnifis“

Die dritte und vierte Klasse machte einen Lehrausgang durch Schnifis mit Theo Kohler. Unsere Direktorin Andrea Rottmar begleitete uns auch dabei.

Als erstes gingen wir zum Sportplatz. Der heutige Sportplatz war ein Sumpfgebiet mit vielen Binsen, und wo heute der Spielplatz ist, war ein großer Hügel. Theo zeigte uns Bilder und erzählte viel darüber. Im sogenannten „Schnupperloch“, beim Volleyballplatz, neben der Laterne, holte früher der Bäcker jeden Tag das besonders gute Wasser zum Brotbacken.

Weiter gingen wir an zwei Bächen vorbei. Beim Regina Lampert-Haus blieben wir stehen, und Theo sagte uns, dass hier ihr Geburtshaus gewesen ist. Sie schrieb ein Buch über die Schwabenkinder, weil sie selber eines dieser Kinder war.

Danach gingen wir zur Unterhalde und schauten ins Ried hinunter. Früher war es auch ein Sumpfgebiet mit vielen Binsen, es wurde aber trockengelegt. 49 km Drainagerohre aus Ton wurden verlegt.

Früher waren an den Hängen der Unterhalde viele Weinstöcke, und es gab auch vier Törggeler (Weinpressen) im Dorf. Einer davon war beim heutigen Bürgermeisterhaus. Nach dem Bau des Eisenbahntunnels kam der Wein vom Südtirol.

Wir gingen auch am Sippenfriedhof beim Gießhübel vorbei und Theo erzählte uns, dass hier beim Bau eines Hauses 19 Skelette gefunden wurden.

Er erzählte uns auch, dass in Schnifis ein paar berühmte Leute gelebt haben wie Fanny Amann, Laurentius von Schnifis und der berühmte Kirchenmaler Anton Marte.

Wir sind auch an mehreren Brunnen vorbeigegangen. Zum Schluss erzählte er uns vom Kirchenbrand



Radfahrprüfung

Dieser Tage in Schnifis:

Eine große Gruppe von Radfahrern, alle mit Helmen geschützt, stoppen bei einem Stoppschild, einundzwanzig, zweiundzwanzig, dreiundzwanzig, Blick zurück, Handzeichen und schon geht's weiter...die Viertklässler unserer Schule üben für ihre Radfahrprüfung. Viele verschiedene Übungen sind notwendig um wohl vorbereitet die Erlaubnis zu erhalten, mit dem Fahrrad auf der Straße zu fahren. Vorab wird schon im Unterricht die Theorie geübt: „Wie muss mein Fahrrad ausgestattet sein? Was muss ich beachten, wenn ich auf eine Kreuzung einfahre? ...und vieles mehr.“ Danach geht es darum, die Theorie auch in der Praxis anzuwenden.

In einem Geschicklichkeitsparcours wird das Fahren mit einer Hand, das langsame Fahren, das Kurven fahren und so manch anderes geübt.

Eingeladen wurde auch der Polizist Jonny Berchtel, der die Fahrräder genau inspizierte und dann das sehr schwierige Linksabbiegen mit den RadfahrerschülerInnen übte. Die Kinder sind alle voll Elan bei der Sache, denn, wenn sie die Radfahrprüfung bestanden haben, dürfen sie mit dem Fahrrad in die Schule fahren und das ist ein Ziel, das alle erreichen wollen.

Andrea Rottmar



1971. Der Brand entzündete sich über eine Wärmelampe und gegen 15:00 Uhr merkte man, dass Rauch aus dem Dach stieg.

Wir haben sehr viel dabei gelernt. Der Lehrausgang hat uns sehr gut gefallen.

Amelie, Marcel, Johannes und Moritz



Projektwoche „Eine Reise um die Welt“

Wir heißen Ricarda Veider und Barbara Schmid und studieren an der Pädagogischen Hochschule in Innsbruck. Wir sind im 6. Semester und durften nun unsere Projektwoche, welche verpflichtend ist, an der Volksschule in Schnifis durchführen. Da mir (Barbara) die 3-wöchige Praxis im November in Schnifis so gut gefallen hat, haben wir uns entschieden, unser Projekt dort durchzuführen.

Wir haben mit den Kindern jeden Tag einen Kontinent kennengelernt und durch ausländische Lieder, Tänze, Speisen und typische Gegenstände versucht, bei den Kindern Neugier für das „Fremde“ zu wecken.

Diese Woche war der „Praxis-Höhepunkt“ unserer gesamten Ausbildung, da die Kinder sehr interessiert waren und immer mitgearbeitet haben. Wir wollen uns bei den Kindern, aber auch bei Andrea Rottmar und Marlene Juen bedanken, die alle dazu beigetragen haben, dass diese Projektwoche ein voller Erfolg war und wir uns immer gerne daran zurückerinnern werden!

Ricarda Veider und Barbara Schmid

Zeichenwettbewerb

Jedes Jahr machen wir beim Raika Zeichenwettbewerb mit. Das diesjährige Thema war: Jung und Alt: Gestalte, was uns verbindet!

Für die Jury sei es schwierig, aus den vielen super Zeichnungen die Gewinnerbilder zu wählen, erklärte Nicole Werle von der Raika unseren SchülerInnen vor der Preisverteilung.

Aus jeder Klasse gab es eine/ einen SiegerIn:

1. Klasse: Elias Schmiedle
2. Klasse: David Dünser
3. Klasse: Anna- Lena Schnetzer
4. Klasse: Amelie Erhart

Fürs Mitmachen bekam jedes Kind noch eine kleine Belohnung in Form eines Jo-jo's.

Wir gratulieren unseren GewinnerInnen.

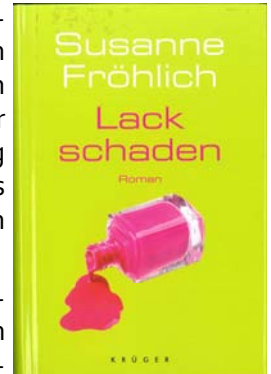


BUCHEMPFEHLUNGEN AUS DER BÜCHEREI SCHNIFIS:

„Lackschaden“ von Susanne Fröhlich

Wie fühlt man sich, wenn die eigenen Kinder kaum noch mit einem reden, der Ehemann lieber auf dem Golfplatz als zu Hause ist, der Schwiegervater den ganzen Tag lang Ansprache erwartet und das Klimakterium einem schweißig im Nacken sitzt?

Abgrundtief ehrlich und schonungslos witzig erzählt die Autorin vom Leben im Angesicht der Wechseljahre, und eines ist klar: Der Spaß ist noch lange nicht vorbei!



„Heute wegen Glück geschlossen“ von Patrice Leconte

Eine Papeterie im Herzen von Paris; dort begegnet Thomas der geheimnisvollen Colette wieder, deren Anmut ihn wenige Tage zuvor in der Metro verzaubert hat. Aber wie sagt man einer vollkommen Fremden, dass man sein Leben mit ihr verbringen will? Ehe er die richtigen Worte findet, ist Colette zum zweiten Mal verschwunden.

Thomas macht sich auf die Suche nach der Frau seiner Träume - und kommt dabei manchem Geheimnis des Lebens auf die Spur...

„Winterkartoffelknödel“ von Rita Falk

Seit der Franz Eberhofer seinen Dienst in München quittieren musste und in sein niederbayrisches Heimatdorf strafversetzt wurde, schiebt er eine ruhige Kugel. Seine Streifegänge führen ihn meist direkt zum Wolfi auf ein Bier oder zurück an den Esstisch seiner stocktauben Oma. Erstklassig erholsam, bei all dem Zoff mit seinem hanfanbauenden Vater, der den Franz mit Beatles-Dauerbeschallung noch in den Wahnsinn treibt. Und manchmal muss der Franz auch in ziemlich grausigen Mordfällen ermitteln.....

Ein leichtes lustiges Lesevergnügen.



Schon zum Vormerken:

In den Sommerferien ist die Bücherei nur am Montag von 17.30- 19.00 geöffnet!!!

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Walgau bereichern mit ihren musikalischen Aktivitäten immer wieder das kulturelle Leben der Region. Im aktuellen Schuljahr nehmen

41 Schülerinnen und Schüler aus Schnifis Unterricht an der Musikschule. Neben dem Unterricht sind sie in verschiedenen Ensembles tätig und wirken beim Schülerblasorchester der Musikschule mit.

Im vergangenen Advent haben Bläserensembles der Musikschule aus den Klassen Thomas Witwer (Posaune), Patrik Haumer (Trompete) und Christa Feurstein (Horn) den Weihnachtsmarkt in Schnifis musikalisch umrahmt und das Blockflötenensemble der Klasse Christine Domig hat einen Gottesdienst in der Pfarrkirche musikalisch mitgestaltet.

Im Frühjahr waren junge Musikerinnen und Musiker aus Schnifis beim Jahreskonzert der Musikschule das Mitte Mai in Nenzing stattfand mit dabei und am 25. Mai lud die Gitarrenklasse von

Patrick Honeck zu einem Vorspielabend in den Laurentiusaal.

Das Schülerblasorchester der Musikschule das im Juli am Jugend-Musikfestival Zürich teilnimmt, gibt im Juni und Juli noch zwei Konzerte: eines im Kronensaal in Bludesch und eines im Ramschwagsaal in Nenzing.

Termine:

Donnerstag, 28.6.

Konzert des Schülerblasorchesters,
Kronensaal, Bludesch

Donnerstag, 5.7.

Konzert des Schülerblasorchesters,
Ramschwagsaal, Nenzing

7. und 8. Juli

Wettbewerbskonzert beim Jugend Musikfestival
Zürich





Krankenpflegeverein Jagdberg

Wir sind in den Frühling gestartet...

Seit Mai 2011 gibt es den Tagestreff in Schlins. Der Tagestreff ist wie der Mobile Hilfsdienst ein Teilbereich des Krankenpflegevereins Jagdberg, um die Bevölkerung der Jagdberggemeinden zu unterstützen und um den Alltag zu erleichtern. Untergebracht ist der Tagestreff im Pfarrheim Schlins im UG. Er bietet eine abwechslungsreiche Betreuung, Hol- und Bringedienst nach Absprache, Treffpunkt für Alleinstehende, Entlastung für Angehörige, kurzum: er soll ein Ort der Begegnung und des Wohlfühlens sein. Betreut werden unsere Gäste durch geschulte MOHI-Helferinnen, bei Bedarf können die Schwestern des Krankenpflegevereins zugezogen werden. Der Tagestreff ist jeweils am Donnerstag von 9.00-18.00 geöffnet. Bei Bedarf wären auch flexible Öffnungszeiten möglich. Bei Interesse oder wenn Sie nähere Informationen wünschen, wenden sie sich bitte an

**Alexandra Gabriel-Huber, ☎ 05524/2199 oder KPV
Obfrau Marylin Veith ☎ 05524/22395, oder Sie
melden sich bei den Schwestern des KPV unter
☎ 05524/22348**

Das Case Management (Beratung und Fallbegleitung) in den Jagdberggemeinden

Case Management bietet bei umfassenden Pflege- und Betreuungssituationen oder nach Krankenhausentlassungen Hilfestellung und eine Unterstützung zur Bewältigung dieser Situationen an.

Dieses kostenlose Beratungs- und Unterstützungsangebot wird durch das Land Vorarlberg und die Gemeinden finanziert. Der Krankenpflegeverein Jagdberg hat die Trägerschaft des Case Management in der Jagdbergregion übernommen.

Es wird in Zusammenarbeit mit dem Betroffenen,



dessen Angehörigen und dem Umfeld eine möglichst optimale Lösung für die Betreuung und Pflege zu Hause erarbeitet.

Dies geschieht in Zusammenarbeit und nach Absprache mit den bereits bekannten Diensten in unserer Region (z.B.: Krankenpflegeverein, MOHI, Tagestreff, Angebote im Sozialzentrum Satteins wie Tagesbetreuung, Nachtbetreuung, Essen auf Rädern, Urlaubs- und Übergangspflege).

Case Management ist kein Ersatz für die bestehenden Strukturen, sondern eine Unterstützung dafür, diese je nach individuellem Bedarf zu organisieren und miteinander zu gestalten.

Eine weitere Serviceleistung sind Beratungsgespräche über Hilfsmöglichkeiten, Hilfsmittel und finanzielle Unterstützung bei der 24 Stunden-Betreuung zu Hause oder bei Aufnahmen in das Sozialzentrum Satteins-Jagdberg.

Wenn Sie dieses Unterstützungsangebot benötigen oder Fragen zu diesem Thema haben, dann melden sie sich bei

Brigitte Trautz

**Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester
beim Krankenpflegeverein Jagdberg**

☎ 0664/73083655

oder beim Krankenpflegeverein (0664/73418298)

**In meiner Abwesenheit vertritt mich Mario Bettega
Geschäftsführer des Sozialzentrums Satteins**

☎ 05524/8280

Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Schnifis-Röns-Düns-Dünserberg

Am 24. Mai 2012 hielt der SB Schnifis-Röns-Düns-Dünserberg seine JHV ab. Im festlich dekorierten Kultursaal der Gemeinde Dünserberg fanden sich 60 Seniorinnen und Senioren ein. Obm. Fritz Halbwirth begrüßte alle Teilnehmer auf das herzlichste. Sein besonderer Gruss galt dem LO Dr. Gottfried Feurstein sowie Bez.Obm. Dr. Josef Oswald, die Bgm. Walter Rauch, Ludwig Mähr, DI Andreas Amann und aus den Nachbargemeinden Obm. Franz Malin aus Satteins und Werner Sonderegger aus Schlins. Bgm. Walter Rauch erwähnte in seiner Begrüßungsrede vor allem die gute Zusammenarbeit innerhalb der vier Gemeinden und wünschte dem SB weiterhin ein so gutes Miteinander. Der Ablauf der Tagesordnung stand ganz im Zeichen von Ehrungen. So wurde Altobmann Stefan Rauch für seine 14jährige Tätigkeit als Obmann mit der Ehrenobmannurkunde ausgezeichnet (Bild).

Obm. Fritz Halbwirth erhielt vom Landespräsidium des VlbG. SB die silberne Ehrennadel für Verdienste um den VlbG. Seniorenbund. Nach einer Gedenkmminute für verstorbene Mitglieder wurde die Tagesordnung mit der Verlesung des Protokolls durch Schriftführer DI Arnold Duelli fortgesetzt. Der anschließende Kassabericht musste von Obm.Stv. Klara Steiner vorgetragen werden, da Kassierin Lotte Rauch zur Zeit im Krankenhaus liegt. Sowohl das Protokoll wie der Kassabericht wurden ohne Einwand zur Kenntnis genommen. Kassarevisor Josef Geiger betonte in seinem Prüfbericht die saubere und exakte Buchführung von Lotte. Die Versammlung wünschte Lotte Rauch eine baldige Genesung. Die Neuwahlen bestätigten das bisherige Team. Fritz Halbwirth wurde erneut einstimmig zum Obmann gewählt. Fritz bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen für die nächsten 3 Jahre. Sein Dank galt vor allem seinen Funktionären, ohne die eine so gute Zusammenarbeit nicht möglich wäre. Für Schnifis sind das Kassie-

rin Lotte Rauch, Schriftführer DI Arnold Duelli und Beirat Erich Dobler. Für Röns die Beiräte Wilma Flügel und Reinold Martin. Für Düns Obm.Stv. Klara Steiner, sowie für Dünserberg Anton Hartmann.

Nach Sitzungsschluss gab es noch ein vorzügliches Essen, das von der Wirtin Ingrid mit Tochter Melanie serviert wurde.

Fritz Halbwirth, Obmann

Nächste Veranstaltungen

- | | |
|------------------------|----------------------------------|
| 29. Juni 2012 | Landestreffen in Krumbach |
| 23. August 2012 | Landeswandertag in Hard |
| 26. Sept. 2012 | Ganztagesausflug |



**Bauernbund
Einladung zur Alpmesse
auf der
Schnifner Alpila
Sonntag, 22. Juli, 11⁰⁰**

**Musikalische Umrahmung durch die
Kirchtagssänger**

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!

Auskunft: 05524 8604 o. 0676 383 48 52

**Die Alpe ist mit der Schnifisbergbahn
erreichbar, ab Bergstation ca. 45 min. Fuß-
marsch - oder mit dem Wanderbus zur Alpe
Älele (Sender), Abfahrt in Schnifis 9.35
Uhr. Ca. 1/2 Stunde Fußmarsch zur Alpila.**

**Die Schnifner Bauern möchten alle Berg-
freunde und Wanderer herzlich einladen.**

Obmann Walter Dünser



JUGEND & SPORT-AUSSCHUSS

Beachvolleyball-Turnier

Am 17. Mai fand bei strahlendem Sonnenschein nach zwei Jahren Pause wieder ein Beachvolleyball-Turnier statt. 16 Mannschaften kämpften um den Titel, wobei sich in einem spannenden Finale die „HED Crew“ aus Thüringen und dem Walsertal gegen die „Naturfreunde“ aus Schnifis durchsetzten.

Als Veranstalter trat der Jugend- und Sportausschuss in Zusammenarbeit mit dem Jugendraumteam auf.

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren „Waldseilgarten Damüls“, „Café Gerach“ und der „Seilbahn Schnifis“, die die Preise für die Erstplatzierten zur Verfügung stellten.

Simon Lins



Das Siegerteam



75a

Eine Fahrt - Drei Dörfer - Ein Ziel

Am

18. Juni 2012, um 19.00 Uhr findet

im **Gemeindesaal Dünserberg**

die Endpräsentation der Jugendbeteiligungstage
statt.

Wir möchten recht herzlich alle **Jugendlichen**,
Eltern, sowie **Bürgermeister** und
Gemeindevertreter von den Dreiklangsgemeinden
einladen.

Tolle Ideen wurden umgesetzt und diese
möchten wir euch gerne vorstellen.

**Wir haben viel Zeit investiert, um die Projekte
umzusetzen und freuen uns daher über jeden Besuch!**



"360" ist Altersnachweis

Die 360 – Vorarlberger Jugendkarte gilt jetzt im **E-Werk, Opal** und auch im **K-Shake** offiziell als Altersnachweis. Das heißt also für 360-InhaberInnen, dass sie für die Alterskontrolle am Eingang keinen Ausweis mehr brauchen, sondern ihre „360“-Karte vorweisen, wenn das Foto ganz aktuell ist. Wer noch keine 360 mit neuem Foto hat, kann sie noch bis September gratis in allen Gemeindeämtern und im aha in Dornbirn, Bregenz und Bludenz anfordern. Alle Infos dazu unter

www.36ocard.at.

Ersatzkarten

Die Ersatzkarten für die „360“ sind ab sofort und bis Ende 2012 gratis!

Hintergrund dieser Aktion ist die engere Zusammenarbeit mit den Diskotheken, bei denen die „360“ als Altersnachweis gilt. Damit die Karte von den Securities akzeptiert wird, muss das Foto auf der Karte aktuell sein, und daher legen wir vermehrt einen Schwerpunkt auf die Ausstellung von Ersatzkarten.

Fragen an:

360 - Vorarlberger Jugendkarte
Poststraße 1, 6850 Dornbirn

☎ 05572 52212 42, @ office.36ocard.at

Sommerliche Ferientipps

Auf und davon: Sommerzeit ist Reisezeit! Passend zur Ferienzeit informiert das aha zu Sommercamps in Vorarlberg, Interrail, Wwoofen, Couchsurfing u.v.m. Wer kostengünstig reisen möchte, kann sich im aha einen Jugendherbergsausweis oder ISIC (Internationaler Schüler- und Studentenausweis) ausstellen lassen. Wen es nicht in die Ferne zieht, der kann auch in und um Vorarlberg viel erleben. Im aha gibt es kostenlose Broschüren mit Freizeittipps für den gesamten Bodenseeraum. **Weitere Infos und Tipps unter www.aha.or.at.**

Festivals in Vorarlberg

Die Festivalsaison hat begonnen! Einen Überblick welche Band wann und wo spielt, verschafft der Festivalplane, r den es kostenlos im aha gibt. Außerdem im Folder: Gutscheine für 360-Ermäßigung auf hochwertigen Hörschutz von hörwerk in Bregenz und Dornbirn sowie 20 % Vergünstigung auf alle Zelte,



©Markus Lienbacher

Schlafsäcke, Rucksäcke und Matten von Intersport Eybl in Hohenems. Ab sofort gibt's im aha Tickets fürs Szene Openair Lustenau, Woodrock Festival, Burn Out Festival und FREAKWAVE. Ohne Vorverkaufsgebühren und mit 360-Ermäßigung, also bis zu € 8,- billiger! **Alle Infos unter www.aha.or.at oder www.36ocard.at.**

„Last-Minute“-Sommerjob

Wer bis jetzt noch keinen Ferienjob hat, für den wird es höchste Zeit. Sehr hilfreich bei der Suche nach dem geeigneten Sommerjob ist die aha-

Ferienjobbörse. Ob klassischer Ferienjob als BriefzustellerIn oder actionreiche Beschäftigung als Kinder-SportbetreuerIn, die Auswahl in der Online-Börse unter

<http://ferienjob.aha.or.at> ist groß und geht von der Hilfskraft am Bauernhof bis zum/zur HilfsbademeisterIn.



aha-Nachhilfebörse

Wer die Ferien zum Lernen nutzen möchte und dabei Unterstützung braucht, bekommt im aha wertvolle Tipps für die Suche nach der passenden Nachhilfe. Unter <http://nachhilfe.aha.or.at> kann selbstständig nach SchülerInnen von höheren Schulen, Studierenden bzw. Berufstätigen gesucht werden, die in ihrer Freizeit Nachhilfe anbieten. Wer lieber ein professionelles Nachhilfe-Institut in Anspruch nehmen möchte, kann sich ebenfalls ans aha wenden. Kurzinfos zu verschiedenen Nachhilfeeinrichtungen und zu Sommerintensivkursen in Vorarlberg sind unter www.aha.or.at/nachhilfe zusammengefasst.

Sparen beim Autofahren

Autofahren ist teuer. Alle 360-InhaberInnen können jetzt rund um den Führerschein kräftig sparen. Gegen Vorlage der 360 gibt es € 20,- Ermäßigung fürs Fahrsicherheitstraining im Rahmen des Mehrphasenführerscheins und € 19,- Ermäßigung für zusätzliches Moped-Praxistraining beim Fahrsicherheitszentrum. Wer nicht nur eine „360“ sondern auch eine kostenlose Mitgliedschaft beim ÖAMTC hat, hat exklusiv das Recht auf eine Gratis-Vorführung von Moped, Vespa oder Auto beim ÖAMTC.

www.36ocard.at/oeamtc

www.aha.or.at/fuehrerschein.

Wassermarsch!

Nassleistungsbewerb der Bezirke Feldkirch & Dornbirn

Sa 14.+ So 15. Juli 2012

Sportplatz Schnifis

Freitag 13. Juli

- 18.30 Showübung der Wettkampfgruppe zur Einstimmung
- 19.00 Generalversammlung der Raiffeisenbank Frastanz-Satteins

Samstag 14. Juli

- 06.00 Eröffnung
- 13.00 Unterhaltung mit den „Marinos“
- 16.00 Finale um die „Goldene Pumpe“
- 18.00 Siegerehrung
- 19.00 Stimmung mit Partyband „Zündstoff“

Sonntag 15. Juli

- 08.45 Festgottesdienst in der Pfarrkirche
- 10.00 Frühschoppen mit den „Bargetz Zwillingen“ und Gastauftritt der Stadtkapelle Laa an der Thaya (Böhmische Musik)
- 13.30 Großer Festumzug, anschließend Fahneneinzug ins Festzelt mit der Gemeindemusik Schnifis
- 15.00 Festausklang mit den „Bargetz Zwillingen“

**EINTRITT
FREI!**

Wir danken unseren Hauptsponsoren für ihre Unterstützung!



Werte Schnifnerinnen und Schnifner!

Kaum zu glauben, unsere Feuerwehr feiert dieses Jahr schon das 90-jährige Bestehen!

Die Ortsfeuerwehr Schnifis wurde im Jahre 1922 gegründet. Bei der ersten Vereinsversammlung am 28. März 1922 wurde Wilhelm Amann zum Kommandanten gewählt. Im Gründerjahr gehörten 21 Männer der neu gegründeten Wehr als Mitglieder an. Nach rund 90 Jahren ist aus der kleinen „Löschgruppe“ eine starke Gemeinschaft erwachsen, eine Ortsfeuerwehr die heute insgesamt 70 Mitglieder zählt und jährlich ca. 7'500 ehrenamtliche Stunden an Freizeit in die Sicherheit der Bevölkerung von Schnifis investiert.

Neben der Nachwuchsarbeit, der Ausbildung an Fahrzeugen und Gerätschaften bleibt auch noch Zeit für sportliche Aktivitäten. Nicht ohne Stolz dürfen wir mittlerweile vier „Goldene Helme“ und sechs Bezirksmeistertitel unser Eigen nennen. Aber auch die Teilnahme an weltlichen und kirchlichen Anlässen, sowie die Kameradschaftspflege und der gute Kontakt zu den anderen Vereinen wird in Schnifis großgeschrieben. In diesem Sinne soll die Wehr ihr Werk auch in Zukunft fortsetzen, immer unter dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

Wir möchten unser Jubiläum mit einem würdigen Fest feiern. Vom 13. bis 15. Juli 2012 dürfen wir den 29. Nassleistungsbewerb der Bezirke Feldkirch und Dornbirn durchführen.

Das detaillierte Programm findet Ihr auf beiliegendem **Plakat**.

Die „heiße Phase“ der Vorbereitung des Jubiläumsfestes vom 13. bis 15. Juli 2012 hat bereits begonnen. Nur mit tatkräftiger Unterstützung vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer ist es möglich, eine Veranstaltung in dieser Größenordnung reibungslos durchzuführen.

Freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht!

Wenn Ihr uns bei unserem Jubiläumsfest unterstützen wollt, dann meldet Euch bitte wie folgt:

- **freiwillige Helferinnen & Helfer: bei Mariette Jenni (Tel. 0664 529 74 22)**
- **solltet Ihr uns gerne einen Kuchen/eine Torte backen wollen, so bitten wir Euch um Kontaktaufnahme mit Katharina Duelli (Tel. 0664 463 61 08)**

Herzlichen Dank bereits im Voraus für Eure Unterstützung!

Der Kommandant Thomas Jenni
Ortsfeuerwehr Schnifis

Wassermarsch! Nassleistungsbewerb der Bezirke
Feldkirch & Dornbirn **Sa 14.+ So 15. Juli 2012 Sportplatz Schnifis**

Ortsfeuerwehr Schnifis
Jagdbergstraße 200
6822 Schnifis
T 05524/8708
F 05524/8515-30





Wissenstest 2012 in Koblach

Der Wissenstest aller Feuerwehrjugendgruppen der Bezirke Feldkirch und Dornbirn wurde heuer in Koblach ausgetragen. 10 Mitglieder der Feuerwehrjugend Schnifis stellten sich den Fragen in den unterschiedlichsten Disziplinen.

Andreas & Julian Amann, Pascal Berchtel, Constantin Mäser, Emanuel Dünser und Tobias Ammann bestanden die Prüfung mit Bravour und erlangten die begehrte Auszeichnung in der Klasse Gold. Luca Bischof durfte mit Stolz das Abzeichen in Silber entgegen nehmen. Sehr zu unserer Freude konnten auch unsere drei neuen Mitglieder Rene Morscher, Raphael Amann und Adrian Mähr die Höchstpunktzahl in der Klasse Bronze mit Leichtigkeit erreichen.

Wir Betreuer hatten allen Grund, sehr stolz auf unsere Mannschaft zu sein!

Mariette Jenni



Kreisübung in Schnifis

Am Freitagabend, dem 25. Mai, fand die alljährliche Kreisübung diesmal in Schnifis statt.

Der Löschkreis Jagdberg besteht aus den Feuerwehren Dünserberg, Düns, Schnifis, Röns, Schlins und Satteins. Es nahmen insgesamt 110 Feuerwehrler und 4 Sanitäter des Samariterbundes an der Großübung teil.

Ein altes Bauernhaus im Ortsteil Winkel wurde als mögliches Brandobjekt präpariert. Diese Engstelle am Beginn der Berggasse ist besonders durch aneinander grenzende Bauobjekte gefährdet. Dies würde natürlich bei einem Brandausbruch eine zusätzliche Herausforderung darstellen. Für die Feuerwehrmänner und -frauen gab es vielfältige Aufgaben zu bewältigen. Insgesamt galt es, 14 Personen aus dem Objekt zu retten, wobei eine Person unter einer landwirtschaftlichen Maschine eingeklemmt war. Mit schwerem Atemschutz über Leitern erreichte man die verrauchten Zimmer. Die Personen-Rettung, die



Wettkampfsaison 2012, schon voll im Gange –

Kuppelcups in Lustenau, Au, Blons & Nenzing

Zwei Bewerbungsgruppen unserer Feuerwehr haben in den vergangenen Wochen erfolgreich an diesen Wettbewerben teilgenommen. Sie konnten sich jeweils über Ränge im vorderen Drittel freuen! Am vergangenen Wochenende konnte die Wettkampfgruppe unter der Leitung von Stefan Regensburger mit mehreren Spitzen-Übungen den goldenen Saugkopf, eine begehrte Trophäe, beim Nightcup in Nenzing erlangen!

Wir gratulieren und wünschen den beiden Gruppen viel Erfolg in den noch ausstehenden Wettbewerben im Hinblick auf die Entscheidungen beim Landesleistungsbewerb 2012 in Satteins.

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir über zwei Top-Mannschaften verfügen, die im Wettbewerb um den Landestitel und die Startplätze im Bereich der Bundes- und Olympiaausscheidung mitreden werden!

Eure Kameraden & Fans

immer an erster Stelle steht, ging sehr rasch. Auch eine ausreichende Löschwasserförderung war schnell erstellt.

Die Beobachter, Dienstgrade aus anderen Gemeinden, lobten in der abschließenden Nachbesprechung die durchgeführte Arbeit. Als Abschluss fand ein gemeinsames Essen im Feuerwehr-Gerätehaus statt.

Katharina Duelli





Eröffnung des Bienen- Naturlehrpfades

Kürzlich lud der Bienenzuchtverein auf die Grenzwiese zwischen Schlins und Schnifis zur Eröffnung des Bienen-Naturlehrpfades der Jagdberggemeinden ein.



Martin Metzler, Obmann des Bienenzuchtvereins, konnte zahlreiche Imkerinnen und Imker aus dem ganzen Land, die einheimische Bevölkerung und viele prominente Gäste begrüßen, darunter auch die Bürgermeister DI Andreas Amann (Schnifis), Mag. Harald Sonderegger (Schlins), Ludwig Mähr (Düns), Anton Gohm (Röns) und Walter Rauch (Dünserberg).

Der Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger und der

Präsident des Vorarlberger Imkerverbandes Dr. Egon Gmeiner betonten in kurzen Ansprachen die Wichtigkeit der Bienen für die Natur und den Menschen und wiesen auf die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Bienenzuchtverein hin. Besonders hervorgehoben wurde auch die gelungene Umsetzung des Lehrpfades, der allgemein großen Anklang findet.

Umrahmt wurde dieses trotz Regenwetter schöne Fest durch die Musikvereine aus Schlins und Schnifis mit den Kapellmeistern Franz Budin und Markus Tschohl, sowie durch den Chor der Volksschule Schlins unter Leitung von Martin Ebli.

Wir vom Bienenzuchtverein hoffen, durch diesen Lehrpfad einen Einblick in die faszinierende Welt der Bienen zu vermitteln und den Besuchern die komplexen Zusammenhänge zwischen Pflanzen und Bienen etwas näher zu bringen.

Michael Amann, Schriftführer



Ausgangspunkt des Bienenlehrpfades beim Haus Alte Landstraße 1 / Schlinsersstraße

's Fischerfest

In diesem Jahr haben wir Fischer uns besonders Mühe gegeben, uns auf jenen Festtag, den Pfingstsonntag, vorzubereiten, der schon seit Jahren von ewig treuen Gästen aus Schnifis, der näheren Umgebung und sogar der weiten Ferne (Irland) wahr genommen wird. Bei all diesen Gästen möchten wir uns herzlich bedanken, nicht nur für ihr Lob an unseren schmackhaften Fischen, auch - wenn nur geflüstert - für das Lob an jenen zwei überdimensionierten, parabolischen Scheiben, die an jenem Tag durch ihr Fehlen den Blick auf die Natur frei hielten.

Martin Amann



Vereinsausflug am 29. April nach Meran- Schloss Trauttmansdorff

20 Teilnehmer fanden sich am Morgen zum Vereinsausflug ins Südtirol ein.

Mit dem freundlichen Chef von Liesl und Friedl Reisen ging es zunächst über den Reschenpass nach Nauders. Im Hotel Erika wurde gefrühstückt, bevor wir nach Meran zu den Gärten von Schloss Trauttmansdorff weiterfuhren. Dort konnten die wunderbaren Gärten und Anlagen, an denen sich schon Kaiserin Sissi 1870 erfreut hat, besichtigt werden. Für das leibliche Wohl konnte im Schlossgarten oder im schönen Seecafé gesorgt werden.

Die Rückreise über den Jaufenpass auf 2100 m und den Brennerpass war beeindruckend.

Ein Einkehrschwung im Autobahnrestaurant Rosenberger rundete den sehr schönen Ausflug ab. Zufrieden kamen wir am späten Abend wieder Zuhause an.

Amann Leo, Obmann



Das Prinzip der Rasendüngung

Es gilt das Grundprinzip, dass durch Düngung der Rasenfläche dem Boden die Nährstoffe Stickstoff, Phosphor, Kalium, Magnesium und Spurenelemente wieder zugeführt werden müssen, die mit dem Rasenschnitt entzogen werden.

Eine ideale Rasendüngung soll den Graswuchs fördern, ohne den Moosen zu nützen, sodass die Kräftigung der Gräser das konkurrierende Moos zurückdrängt. Um festzustellen, welchen Nährstoffbedarf eine Rasenfläche unter bestimmten Beanspruchungen hat, wird der Gesamtnährstoffentzug aus dem Boden während einer Vegetationsperiode gemessen. Dabei wird analytisch bestimmt, wie viel Stickstoff, Phosphat, Kali, Kalk und Magnesium mit dem Schnittgut entfernt wird.

Wenn man eine solche Messung durchführt, findet man zumeist, dass 1 m² Rasenfläche pro Jahr ca. 20 g Stickstoff verbraucht. Eine Rasenfläche von 1000 m² benötigt somit ca. 20 kg reinen Stickstoff pro Jahr. Die entspricht etwa 0,5 kg Trockengranulat pro m² und Jahr.

Granulat dient als:

Nährstofflieferant für Pflanzen und Bodenorganismen, als Boden- und Strukturverbesserer, Humusbildner und Wasserspeicher und wirkt als sanfter Moosverdränger.

Kleinmengen bis 100 kg werden lose kostenlos abgegeben. Behälter wie Eimer, Säcke, Fässer und PKW – Anhänger sind mitzubringen. Angeboten wird auch abgesacktes Granulat zum Preis von € 6.- pro Sack (40 l).

Abwasserverband Region Walgau, Gewerbestraße 7

6822 Satteins, Mobil: +43 664 1554799

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8 – 12, 13 bis 16:30 u. Sa 9 – 11 Uhr

Tipp vom OGV : Vertikutierer kann vom OGV ausgeliehen werden, Leihgebühr 6.-€

Trockengranulat nicht für den Gemüsegarten verwenden!!!



Vorarlberger Landesprämierung 2012 Edelbrände der Landwirtschaftskammer

Bei der Vorarlberger Landesprämierung 2012 der Edelbrände am 27. April konnte Leo Amann eine Goldmedaille mit dem Kirschenbrand LK-10-11 erreichen und den Sortensieger Kirschenbrand mit der höchsten Punktezahl ins Kirschendorf nach Schnifis bringen. Silber beim Zwetschken- und Pflaumenbrand-Kriecherl rundeten den Erfolg des guten Brenners ab.





Musikfahne feierlich geweiht

Am 21. und 22. April wurde in der Pfarrkirche Schnifis die neu restaurierte Vereinsfahne der Gemeindemusik Schnifis von Pater Niklaus in einer würdigen Feier geweiht. 14 Fahnenabordnungen aus Schnifis und Umgebung, die musikalische Gestaltung durch den MV Übersaxen sowie einige humorvolle Einwürfe von Pater Niklaus machten diesen kirchlichen Anlass zu einem besonderen Ereignis. Beim anschließenden Frührschoppen im Laurentiusaal konnte Obmann Johannes Berchtel mit Landeshauptmann Markus Wallner einen besonderen Ehrengast begrüßen, der als Frastanzer der neuen Fahnenpatin Cornelia Berchtel (ehemalige Frastanzerin) seine Aufwartung machte. Er lobte in seinen Grußworten die vorbildliche ehrenamtliche Tätigkeit der Gemeindemusik



Schnifis und wünschte der Fahnenpatin viele schöne Stunden mit den Schnifner Musikanten.

Als Vorsitzender des Fahnenkomitees erläuterte Oswald Amann die Restaurierungsarbeiten und dankte allen Beteiligten für die vorbildliche Arbeit. Er konnte auch das Fahnennagel-Band präsentieren, auf dem nun die großzügigsten Spender für die neue Vereinsfahne mit einem Fahnennagel verewigt sind.

Beim anschließenden Frührschoppen mit dem MV Übersaxen und dem Duo Walgauner klang das gemütliche Fest in den späten Nachmittagsstunden aus, welches am Vorabend mit einer rockigen Fahnenparty und den „Souljacks“ begonnen hatte.

Mai einblasen / Tag der Blasmusik

Das traditionelle Mai-Einblasen sowie den Tag der Blasmusik nahmen die Musikanten zum Anlass, der Bevölkerung von Schnifis und Düns für die großartige finanzielle Unterstützung und den zahlreichen

Besuch bei der Fahnenweihe zu danken. Wie immer wurden sie an den traditionellen Stellen in den verschiedenen Dorfwinkeln bestens verpflegt.

Stellvertretend für alle sei hier einmal die Familie Hildegard und Jürgen Wiederin erwähnt, bei der wir jedes Jahr herzlichst willkommen sind – egal, ob sie zuhause sind oder nicht! Während Hildegard und Jürgen beim Imkerfest im Schnifner Ried beschäftigt waren, machten es sich die Musikanten in ihrer Küche so lange gemütlich, bis die letzten „Trink-Reserven“ aufgebraucht waren. Anschließend wurden die „Hausleute“ dann persönlich im Ried besucht, wo wir – zur Freude der noch anwesenden Imkerlehrpfad-Besucher – im kleinen Festzelt aufspielten. Vergelt's Gott an alle Gönner und Freunde, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen.

Kapellmeister- und Obmann-Wechsel steht an

Nicht nur politisch, auch in der Gemeindemusik stehen Änderungen bevor.

Nach den Feierlichkeiten anlässlich der Fahnenweihe geht die Suche nach einem neuen Kapellmeister und Musikobmann los. Markus Tschohl beendet mit dem heurigen Weihnachtskonzert seine fünfjährige Tätigkeit in Schnifis und übernimmt ab 2013 seinen Stammverein, den MV Übersaxen. Obmann Johannes Berchtel wird bei der GV 2013 seine 10jährige (!) Obmann-tätigkeit beenden. Wir hoffen, beide Nachfolger - wie in der Vergangenheit - bis zum Jahreswechsel gefunden zu haben.

Gebhard Berchtel, Schriftführer





Gaudi-Turnier zur Saisonöffnung

Am Sonntag, 29. April 2012, wurde die heurige Tennis-Saison mit einem Gaudi-Turnier eröffnet: Bei der Neuauflage des legendären „Pfannen-Turniers“ spielten insgesamt 12 Paare mit!

Nach den Gruppenspielen und Halbfinali standen sich im Finale Edi Veith & Fabricius Somogyi und Simon Lins &

Robert Berchtel gegenüber, wobei hier Edi & Fabricius die Oberhand behielten. Im Spiel um Platz 3 gewannen Thomas Amann & Michael Schnetzer gegen Stefan & Emanuel Stachniß.

Aufgrund der vielen TeilnehmerInnen, der zahlreichen Besucher, einer perfekten Bewirtung durch Anita & Norbert und dank dem tollen Wetter war das Gaudi-Turnier 2012 ein voller Erfolg!



Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften 2012

Der TC Schnifis nimmt auch heuer mit vier Mannschaften an den Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften teil – mit je einer Herren-1- und Herren-2-Mannschaft in der allgemeinen Klasse und der Klasse der Über-35-Jährigen. Bei den U 15 Schülern sind wir eine Spielgemeinschaft mit dem UTC Schlins eingegangen. Unsere U 15 Mannschaft mit David Berchtel, Tobias Maurer und Emanuel Stachniß – verstärkt mit Anna Taucher aus Schlins – konnte die ersten zwei Spiele gegen Blumenegg 1 (3:1) und TC Altenstadt 2 (4:0) gewinnen, im dritten Spiel war der Gegner aber zu stark. Unsere Mannschaft erlitt gegen den TC Mäder 1 eine 1:3 Niederlage. Trotzdem spielt nun unser Team im Aufstiegsplayoff um das beste Oberländer Team!



Unsere U15
Spielgemein-
schaft

In der **allgemeinen Klasse** verlor die **erste Herrenmannschaft** mit Leo Szalay, Simon Lins, Raphael Barwart, Oliver Berchtel, Christian Amann und Cornelius Amann das erste Spiel gegen den TC Nüziders 1 mit 0:9 und das zweite Spiel gegen den TC Klaus 1 mit 1:8. Im unteren Play Off der Klasse C geht es nun um den Klassenerhalt. Durch den Sieg gegen Alberschwende benötigt die erste Mannschaft im Abstiegsplayoff nur noch einen Sieg, um den nötigen Klassenerhalt zu schaffen.

Die **zweite Herrenmannschaft** mit Markus Alton, Christian Gohm, Elias Maurer, Fabricius Somogyi und Stefan Stachniß verlor in der Klasse E ihr erstes Spiel gegen den TC Frastanz 1 mit 1:5. Das zweite Spiel wurde in Schlins gegen die dortige zweite Herrenmannschaft ganz klar mit 6:0 gewonnen und im dritten Spiel folgte eine Niederlage (1:5) gegen eine verstärkte 2. Herrenmannschaft aus St. Gallenkirch. Nun gilt es, sich in den verbleibenden zwei Spielen möglichst gut in Szene zu setzen.

Das **erste Herren+35-Team** mit Walter Maurer, Bernd und Thomas Geiger, Wilfried Berchtel und Alex Rauch konnte die Gruppenphase ohne Niederlage beenden und wurde Gruppenerster. TC Bludenz 2 und TC Blons 1 wurden jeweils mit 5:1 bezwungen, gegen TC Ludesch 1 reichte ein

nach Sätzen besseres Unentschieden, um die Gruppe zu gewinnen. Nun hat das erste +35-Team die besten Chancen, wieder in die B-Gruppe aufzusteigen.

Das **zweite Herren+35-Team** mit Stefan Duelli, Edi Veith, Thomas Amann, Franz Stachniß, Michael Oberhuber und Daniel Vonbrül verlor leider die ersten beiden Partien gegen den TC Göfis 1 und den TC Mäder 2 jeweils 2:4, im dritten Spiel wurde TC Nüziders 2 mit 6:0 besiegt. Die zweite Herren+35 spielt nun im unteren Play Off der Klasse D um den Klassenerhalt.

Wir sind bereits gespannt auf das weitere Abschneiden unserer Mannschaften - wir würden uns freuen, wenn wir für die Spiele, insbesondere die Heimpartien viele BesucherInnen als Unterstützung begrüßen dürften! Die Details zu den weiteren Spielen findet ihr auf unserer Homepage, <http://www.tc.schnifis.info>.

Tennis-Training für Volksschüler:

Für ein Tennis-Training für Volksschüler stehen heuer unsere Jugendspieler Oliver und Cornelius zur Verfügung – die Trainings finden jeweils Freitag nachmittags statt.

Bei Interesse am Training bitten wir um

Kontaktaufnahme mit Obmann Wilfried Berchtel (Tel. 0650 / 5005162), der die Termine dann koordiniert.



Konsumverein Schnifis

Messerblitz Mobiler Schleifservice

Bereits zum zweiten Mal wurde heuer die Messerschleifaktion durchgeführt.

Nachdem diese wiederum bestens angenommen wurde, soll sie nun fix einmal pro Jahr durchgeführt werden.



Auch der Grill-Papa „mit da Hennele“ wurde gestürmt



Daher wird er uns in Schnifis nun alle zwei bis drei Monate besuchen.

Die genauen Daten der verschiedenen Aktionen werden kurzfristig im ADEG bekanntgegeben.



Warum denn in die Ferne schweifen?

Im Dorftreff ADEG & Mehr finden Sie für besondere Tage im Jahr immer ein passendes Geschenk!

Schon Mitglied bei der Konsum-Genossenschaft?

Als Mitglied stärken Sie aktiv die dörfliche Nahversorgung. Sie bestimmen mit, wer die Genossenschaft offiziell vertreten soll. Sie werden jährlich zur Generalversammlung eingeladen und erhalten am Jahresende ein kleines Geschenk. Unsere 120 Mitglieder aus Schnifis und Umgebung freuen sich über jedes weitere Mitglied. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich einfach bei der Geschäftsleitung oder beim Vorstand.

DER GRILLSOMMER BEGINNT

Auf Vorbestellung besorgen wir Ihnen gerne Grillfleisch von der Metzgerei Egger.

Konsumverein Schnifis – Ihr Nahversorger

Tel: 05524 / 8502
Email: kv.schnifis@aon.at

Mo – Sa
Mo, Di, Mi, Fr

Öffnungszeiten:
7:30 bis 12:00
15:00 bis 18:00

*Jahreshauptversammlung Konsumverein
Donnerstag, 14. Juni, im Pfarrheim um 20⁰⁰ Uhr*

GUNTRAM SCHWENDINGER ist neuer Meistersenner

Mit 1. April 2012 hat Guntram Schwendinger die Aufgaben des Betriebsleiters der Sennerei Schnifis übernommen.



Guntram Schwendinger absolvierte die Lehre als Molkereifacharbeiter in der Sennerei Sibratsgfall und schloss die Meisterprüfung des Molkereifachmanns im Jahre 2010 ab.

Seit eineinhalb Jahren arbeitet Guntram Schwendinger in unserer Sennerei

und wurde in dieser Zeit vom erfahrenen Meistersenner Markus Hartmann und seinem Team bestens auf seine neue Funktion vorbereitet, damit die hohe Qualität der Schnifner Sennereiprodukte auch in Zukunft gewährleistet ist.

Markus Hartmann hat mit seinem Fachwissen und seiner Erfahrung wesentlich zum Erfolg der Sennerei Schnifis beitragen und durfte so manche Medaillen für die ausgezeichnete Qualität des Schnifner Käse in Empfang nehmen.



Markus, der 14 Jahre Betriebsleiter der Sennerei Schnifis war, hat den landwirtschaftlichen Betrieb seines Vaters Gerold in Dünserberg übernommen. Für uns als Sennerei ist es erfreulich, dass Markus der Genossenschaft weiterhin als Milchlieferant treu bleibt.



Die Betriebsleiterübergabe fand mit einer kleinen Feier statt. Die Bäuerinnen und Bauern aus Schnifis, Düns und Dünserberg, weiters Altmeistersenner Erich Dobler, Landesrat Ing. Erich Schwärzler, Milchwirtschaftsreferent der Landwirtschaftskammer Othmar Bereuter, Personalberater Edi Konzett, sowie die Dreiklang-Bürgermeister bedankten sich bei Markus für seine geleistete Arbeit und wünschten Guntram viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe.

Die Sennereigenossenschaft überreichte dem scheidenden Meistersenn Markus symbolisch ein Zuchtkalb zum Start für seine Karriere als Bauer.



Für uns als Betrieb ist es sehr wertvoll, wieder einen jungen, hochmotivierten Betriebsleiter gefunden zu haben. Mit dem bewährten Team sorgt er weiterhin für die Kontinuität unserer Qualitätsprodukte.

Die echte Schnifner Genuss-Schatulle

Sie suchen ein schönes Geschenk, ein „Mitbringsel“ aus Schnifis oder neue Rezeptideen? Dann ist unsere Genuss-Schatulle genau das Richtige! In der Genuss-Schatulle sind eigens auf die Produkte unserer Sennerei abgestimmte Rezepte, sowohl Vorspeisen, Suppen, Hauptgerichte, Nachspeisen als auch Snacks. Die echte Schnifner Genuss-Schatulle ist in „Üs'rem Lada“ zum Preis von 24,50 Euro erhältlich. Als „Kostprobe“ finden Sie anbei ein Rezept aus der Genuss-Schatulle. Gutes Gelingen und viel Spaß beim Genießen!



Topfen-Gewürzapfelkuchen

Mürbteig:

250g Mehl glatt
100g Butter
100g Zucker
1 Ei
1 TL Backpulver
Essig
1 Prise Salz

Füllung:

500g Sennereitopfen
120g Zucker
40g Vanillepuddingpulver
100g Butter
500ml Milch
1/2 Vanilleschote
1 Ei
3 Eidotter
3 Ländle Äpfel
20g Sennereibutter
40g Zucker
Vanillezucker- und schote
Zitronen- und Orangenschale
Zimt, Nelken, Pfeffer
Piment, Muskat

Vorbereitung

Backofen auf 160°C vorheizen.
Alle Zutaten des Teiges rasch zu einem Mürbteig abarbeiten. Teig in Frischhaltefolie 1/2 Stunde gekühlt ruhen lassen. Vanillemark aus der Schote schaben. Äpfel schälen, entkernen, vierteln und in gleichmäßige Spalten schneiden.

Zubereitung

1. Teig leicht mehlieren und ca. 0,5cm dick ausrollen.
2. Boden und 1/2 Rand einer runden Kuchenform mit Ø 28cm damit auslegen.
3. Alle Zutaten der Füllung mit einer Prise Salz gut vermengen.
4. Für die Apfelspalten Butter und Zucker zergehen lassen, Apfelspalten begeben, mit den Gewürzen (Pfeffer, Nelken, Zimt, Orangen- und Zitronenschale, Piment, Muskat) würzen und zugedeckt kurz weich dünsten lassen.
5. Die überkühlten Apfelspalten auf dem Teig rund auslegen.
6. Guss über die Äpfel gießen und bei 160°C 45 Minuten backen.
7. Weitere 15 Minuten bei 150°C fertig backen.



Öffnungszeiten „Üs'r Lada“:

Montag – Samstag 8-12 Uhr, 17-18.30 Uhr
Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr, 17-18.30 Uhr

Sennerei Schnifis

Tel. +43 (0)5524 2588

Fax +43 (0)5524 2588-6

Homepage: www.sennerei-schnifis.at

Mail vermarktung@sennerei-schnifis.at

HOLZBAUPREIS BURGENLAND 2012

Projekttitel:

Sommerhaus Südburgenland

Adresse: A-7535, Oberbergen,
Deutsch Tschantschendorf 130

Bauherr: Werner und Marianne Benzer

Ausführender Betrieb: Zimmerei
Berchtel GmbH, Schnifis

Planung: Judith Benzer Architektur
mit Geiger+Walser

Fotograf: Martin Weiß

Die Positionierung des Gebäudes am Bauplatz unterstreicht durch die Materialität den Archetypus des Wohnhauses. Das Gebäude fügt sich sehr gut in die in der Umgebung vorherrschende Baustruktur ein. Die Materialreduktion prägt den gestalterischen Ansatz, der handwerklich sehr gut und vorbildlich ausgeführt ist. Vorbildliche konstruktive Detaillösungen sind augenfällig. Das Satteldach und die Proportionen des Hauses stellen einen Kontext zu den umge-

benden Häusern her. Die Fassade kann durch ein durchdachtes Fensterladensystem komplett geschlossen werden. Der homogene Baukörper mit seiner geschlossene Hülle steht dann beinahe skulptural in der Landschaft.

Auch der Innenraum ist geprägt durch die klare und sichtbare Anwendung von Holz. Durch eine sorgfältige Anordnung der Wandöffnungen werden anregende Sichtbeziehungen mit der Landschaft hergestellt. Die Tradition der Winzerhäuser des Südburgenlandes wird auch im Grundriss und der Raumabfolge weitergeführt. Der Weinkeller ist von dem darüber liegenden Wohnbereich durch eine geschlossene Decke getrennt und nur über einen externen Zugang erschlossen. Die Lärchenrostfassade spiegelt sich durch den ebenfalls in Lärche gewählten Terrassenbelag im Freiraum wieder.



Umbertas selbstgemachte LASAGNE wie bei Mamma in Apulien

Wann: jeden letzten Sonntag im Monat, ab 18.00 Uhr

Wo: in der Krone in Schnifis

Wieviel: soviel Sie essen können
mit einem Salat und kleinem Dessert

Preis: Erwachsene € 15.00

Kinder bis 12 Jahre € 0.70 pro Jahr

Plätze: bitte um Reservierung – es hätt solang's hätt!

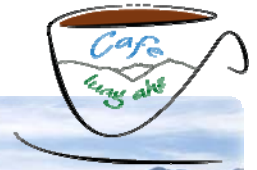


Liebe Schnifnerinnen und Schnifner

Wir, Ingrid und Melanie Plank, freuen uns, euch unser neues **Cafe /Restaurant „Luag ahe“** vorstellen zu dürfen.

Wollt ihr euer schönes Dorf wieder einmal aus einer prächtigen Bergperspektive betrachten, dann heißen wir euch herzlich bei uns am Dünserberg willkommen. Gerne verwöhnen wir euch mit gut bürgerlichen Speisen, hausgemachten Kuchen und natürlich einer vielseitigen Getränkekarte. Bei schönem Wetter begrüßen wir alle Grillfreunde. Auf Voranmeldung bieten wir auch größeren Gruppen (ab 10 Personen) die Möglichkeit, bei uns gemütliche Stunden zu verbringen und bei Speis und Trank den herrlichen Panoramablick zu genießen.

Auf euer Kommen freuen sich
Ingrid & Melanie



Cafe „Luag ahe“

Montanast 22

6822 Dünserberg

Tel.: +43 664 5495178

Mail: cafe.luagahe@hotmail.com

Öffnungszeiten:

MO: von 11 -22 Uhr

DI: Ruhetag

MI: auf Voranmeldung

DO-SO: von 11 -22 Uhr

Bio Berg Vielfalt

Hallo Gartenfreunde!

Ab sofort können Sie Bio-Setzlinge aus unserer eigenen Anzucht erwerben. Verkauf täglich nach telefonischer Vereinbarung bis 20.00 Uhr T 0664/9053335

Wir haben uns auf Raritäten spezialisiert.

Aus unserem Sortiment:
derzeit Tomaten, Paprika, Peperoni, Salate, Kohlrabi Blumenkohl, Brokkoli, Zucchini, Gurken, Kürbis, Melonen, Tomatillo, Melothria und viele andere Raritäten

Dorothea und Armin Rauch
Bassig 1 Dünserberg



Hallo!

Ich heiße Lorenz und wurde am 3. April mit 53 cm und 3.405 g geboren.

Meine Eltern, Sabine und Stefan Duelli, und meine ganze Familie haben sehr viel Freude mit mir.

In den letzten Wochen habe ich schon viele Schniffrer kennengelernt- ich freue mich, hier zu sein!



Beachtlicher Erfolg für David Dünser bei den Leichtathletik – Nachwuchslandesmeisterschaften am 19.05.12 im Casinostadion in Bregenz

Seit dem Herbst 2011 ist David Mitglied bei der TS Gisingen, einem bestens geführten Leichtathletik-Verein. Beim regelmäßigen Training wird er von seiner Mama Lada begleitet, die in ihrer Jugend in Tschechien selbst aktiv sehr erfolgreich tätig war.

Die Landesmeisterschaften waren für David die ersten „großen“ Bewerbe, und so waren die Erwartungen natürlich gering, da doch die gesamte Nachwuchselite aus Vorarlberg am Start war.

Beim ersten Bewerb, dem 50 Meter-Sprint, schaffte David es unter 26 Teilnehmern gleich in den Finallauf und wurde ausgezeichneter Siebter.

Höhepunkt war der 4 x 50 Meter-Staffellauf, bei dem David mit seinen Teamkollegen gewinnen konnte und somit Landesmeister wurde.

Beim abschließenden 800 Meter-Lauf kämpfte er sich vor einer tollen Zuschauerkulisse und viel Applaus auf den hervorragenden 6. Platz.

Als stolzer Papa möchte ich David herzlichst gratulieren und meiner Frau Lada vielen Dank für ihre Unterstützung sagen.

Günter Dünser

!Nochwuchs in dr Blutäscherstroß



Juhu, mir hon a Brüaderle!

LUIS MICHAEL

ischt am 27. April gsund und muntr uf d' Wält ko.

Mir freuan üs und sind ganz verliabt in üsran klina Schatz!

Judith u. Anna
mit Mama Silke u. Papa Nobi



GRAND PRIX für Vorarlberg mit Schnifner Beteiligung

Das Ensemble „Stella Junior Brass“, bestehend aus Studierenden des Vbg. Landeskonservatoriums unter der Leitung von Prof. Josef Amann, wurde als Vertreter Österreichs zur Teilnahme am 14. Internationalen Jugendmusikfestival nach Jekaterinburg

peten, fünf Posaunen und kleinem Schlagzeug arrangiert und präzise vorbereitet. Die Aufführungen wurden vom Publikum bejubelt, und es wurden bei allen Auftritten stets auch Zugaben verlangt. Der Juryvorsitzende, ein Professor am Tschaikowskij-Konservatorium Moskau, ließ das gesamte Notenmaterial der österreichischen Programmbeiträge kopieren.



„Stella Junior Brass“ beim Galakonzert zur Festivaleröffnung im Staatlichen Drama-Theater Jekaterinburg

(Russland) eingeladen. 25 Nationen aus vielen Ländern der Welt trafen sich zu diesem von der dortigen „Staatlichen Jugendphilharmonie“ mit Unterstützung der UNESCO durchgeführten Festival der Jugendkultur und der interkulturellen Begegnung.

Neben den glanzvollen Galakonzerten zur Eröffnung und zum Finale des Festivals wurde auch ein künstlerischer Wettbewerb der teilnehmenden Ensembles durchgeführt. Die Jury bestand aus hochkarätigen Fachleuten, u. a. aus Mitgliedern des Staatlichen Tschaikowsky-Konservatoriums Moskau und Mitgliedern des Bolschoitheaters. Das Vorarlberger Ensemble fand bei der Jury große Anerkennung und Bewunderung. Ihre professionellen Auftritte und die herausragende musikalische Leistung sowie das anspruchsvolle Programm wurden von der Jury am höchsten bewertet, und das Ensemble wurde mit dem „Grand Prix“ des Festivals 2012 ausgezeichnet.

Das musikalische Programm wurde vom Ensembleleiter sehr sorgfältig und klug ausgewählt. Dabei war es ihm ein wichtiges Anliegen, die Gelegenheit eines internationalen Festivals mit der entsprechend großen Breitenwirkung zur Verbreitung heimischen Kulturguts zu nützen. Prof. Amann hat das gesamte Repertoire speziell für diese Besetzung mit fünf Trom-

Prof. Josef Amann unterrichtete 35 Jahre am Vbg. Landeskonservatorium und gehörte im Jahre 1977 dem Gründungskollegium an. Viele seiner ehemaligen Studenten wirken heute in professioneller Position in Orchestern oder in der Musikpädagogik im In- und Ausland. Als Pädagoge war ihm die größtmögliche Entfaltung seiner Studierenden ein besonderes Anliegen. Viele Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben seiner Studierenden zeugen davon. Gerade in diesem seinem letzten Jahr des Wirkens am VLK gewann ein Student seiner Klasse den ersten Preis beim Schweizer Musikwettbewerb in Schiers, sein Posaunenquartett erhielt bei „Prima la musica“ in der Altersgruppe V mit höchsten Wertungen den ersten Preis sowie einen Sonderpreis zuerkannt, und zuletzt eben gewann „Stella Junior Brass“ unter seiner Leitung den „Grand Prix“ bei diesem größten internationalen Festival der Jugendkultur der Welt.



Der Leiter des Ensembles
Prof. Josef Amann

Projektleiter Egon Heinze (Ural Assoziation)

TERMINE

Mi 6. Juni 18 Uhr	Bauhistorische Untersuchung Gebäude Dreiklang	Jugendraum Düns
Do 7. Juni	Kirchenchor/ Gemeinde Frühschoppen Verabschiedung Bgm.	Gottesdienst + Pro- zession Pfarrkirche Laurentiusaal
So 10. Juni 14 Uhr	Dreiklang Vom Käse zur Natur Bgm. Ludwig Mähr	Sennerei Treffpunkt
So 10. Juni 6 Uhr	Pfarr Pfarrwallfahrt	Sigmaringen
Do 14. Juni 20 Uhr	Konsumverein JHV	Pfarrheim
Fr 15. und So 17. Juni, 20 h	Volksschule Kindermusical	Laurentiusaal
Fr 15. Juni ab 16 Uhr	FW-Jugend Papiersammlung	Papier an den Straßenrand
So 17. Juni 10.15 Uhr	Bassigger Bauern und Agrar Düns	Alpmessen Stafelfeder und Dünser Äpele
Di 19. Juni	Dreiklang Fachexkursion der UNI Freiburg	Dreiklang Gemeinden
Fr 22. Juni 19 Uhr	Chorkonzert Davenna-Chor	Pfarrkirche
So 24. Juni 18 Uhr	Gemeindemusik Dämmerchoppen	Cafe Gerachstüble
So 24. Juni	Pfarr Patrozinium	Pfarrkirche
Do 28. Juni 20 Uhr	19. Sitzung der Gemeindevertretung	Sitzungszimmer
Fr 29. Juni 16-18 Uhr	Gemeinde Grünmüllsammlung	Hackschnitzelhalle
Sa/So 7./8. Juli	Feuerwehr Landesbewerbe	Satteins
So 8. Juli	Pfarr Kinderfahrzeugsegn.	Pfarrkirche
Fr.-So. 13.-15. Juli	Feuerwehr Nassleistungsbew.	Sportplatz
Mo 16. Juli	Permakultur	Jugendraum Düns
So 22. Juli 11 Uhr	Bauernbund Alpmesse	Alpe Alpila
Fr 3. Aug. 16-18 Uhr	Gemeinde Grünmüllsammlung	Hackschnitzelhalle
So 5. Aug. 14 Uhr	Dreiklang Düns erleben und genießen	Dünser Kellergasse N°1 Mühlegasse
5./6. Aug.	Pfarr Fußwallfahrt	Ziteil
Fr 7. Sep. 16-18 Uhr	Gemeinde Grünmüllsammlung	Hackschnitzelhalle
So 19. Aug.	Jenny Manfred Älplerfrühstück	Alpe Furkla Bürserberg
Sa 1. Sep.	Feuerwehr Düns Seifenkisten- Grand Prix	Dünserstraße
Fr 14. Sep. ab 16 Uhr	FW-Jugend	Papiersammlung



ZUMBA fitness

PARTY YOURSELF INTO SHAPE

THE LATIN-INSPIRED, EASY-TO-FOLLOW, CALORIE-BURNING, DANCE-FITNESS PARTY. FEEL THE MUSIC AND LET LOOSE.

FOR CLASS DETAILS
CONTACT YOUR LICENSED ZUMBA® INSTRUCTOR:

Silke Rauch
0650/6822 216
silke.rauch@gmx.at

ZUMBA IM SOMMERFEST
Beginn: 05. Juli - 18:30 Uhr
Pfarrsaal Schellis oder im Freien!!
7 Stunden x € 25,- (Sommerspreis)

ZUMBA IM SOMMERFEST
Beginn: 02. Juli - 18:30 Uhr
Pfarrsaal Schellis oder im Freien!!
7 Stunden x € 25,- (Sommerspreis)

JOIN THE PARTY
zumba.com

Copyright © 2012 Zumba Fitness, LLC. "Zumba", "Zumba Fitness" and the Zumba Fitness logo are trademarks of Zumba Fitness, LLC.



EU-Brüder

Ein griechischer Bürgermeister stattet seinem italienischen Amtskollegen einen Besuch ab. Nach einem üppigen Arbeitsessen wird er von diesem in sein Privathaus eingeladen. Als sie an dem imposanten Landsitz mit Blick aufs Meer ankommen, meint der Grieche beeindruckt: „Lieber Herr Kollege - ein tolles Haus. Wie kannst du dir das leisten?“ Der ital. Bürgermeister blickt versonnen aufs Meer hinaus: „Diese Brücke dort über den Meeresarm habe ich in Brüssel als vierspurige Autobahn eingegeben. Was siehst du?“ Der Grieche: „Na, eine ganz normale Straße“. Der Italiener „Eben....“.

Ein Jahr später folgt der Gegenbesuch. Nach dem Essen begibt man sich zum Griechen nach Hause, wo der italienische Bürgermeister den Palast in höchsten Tönen lobt. Aber wie konnte sich sein Amtskollege dies leisten? Der Grieche blickt übers Meer, erklärt, eine Straßenverbindung der beiden Inseln im Vordergrund in Brüssel beantragt zu haben, und fragt: „Was siehst du, mein Freund?“ Der Italiener meint: „Nichts!“ Der Grieche: „Eben....“.